



Rheinland-Pfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Nachrichtliches

Verzeichnis der Kulturdenkmäler

Kreis Trier-Saarburg



Denkmalverzeichnis Kreis Trier-Saarburg

Grundlage des Denkmalverzeichnisses sind die Bände der Reihe

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland

Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz

- Kreis Trier-Saarburg -

Bd. 12.1 „Verbandsgemeinden Hermeskeil, Kell, Konz, Saarburg“ (1994),

Bd. 12.2 „Verbandsgemeinden Ruwer, Schweich, Trier-Land“ (1994).

In jüngster Zeit zugewandene Informationen über Anschriftenänderungen, Abbrüche etc. wurden eingearbeitet.

An der Aktualisierung des Denkmalverzeichnisses wird ständig gearbeitet; überarbeitete Seiten sind durch Aktualisierung des Datums gekennzeichnet.

Insbesondere Anschriften können im Einzelfall veraltet bzw. nicht mehr zutreffend sein; Hinweise und Korrekturen sind ausdrücklich erwünscht.

Innerhalb des Landkreises wird im Ortsalphabet und darunter straßenweise nach dem Alphabet geordnet. Herausragende Denkmälergruppen, wie Kirchen, Stadtbefestigungen, Ortskerne, sind – wie in der „Denkmaltopographie“ - dem Straßenalphabet vorangestellt. Denkmäler außerhalb der Ortslage folgen unter der Überschrift „Gemarkung“.

Die der Fachbehörde bekannten, verborgenen archäologischen Denkmäler sind wegen ihrer Gefährdung in diesem Verzeichnis nicht aufgeführt.

Der Schutz der unbeweglichen Kulturdenkmäler entsteht bereits durch das Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen des § 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG) und ist nicht von der Eintragung in die Denkmalliste abhängig, d.h. auch Objekte, die nicht in der Denkmalliste verzeichnet sind, können Denkmäler sein.

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hinweis

Bitte nutzen Sie die Funktion 'Suchen'.

Es ist derzeit nicht möglich, Doppeladressen - wie Schönbornstraße 11/13, Badergasse 3 - durch Verweise aufzuschlüsseln.

Aach

Kath. Pfarrkirche St. Hubertus, Neuhäuser Straße 4

Saalbau mit Querschiff, 1783, neugotische Erweiterung, 1895, Arch. Lamberty, Glockenturm 1962; Kirchof und Vorplatz; Schaftkreuz, bez. 1597; Grabkreuz 19. Jh.

Beßlicher Straße 10

Quereinhaus, bez. 1872

Brunnenstraße o. Nr.

Nischenkreuz, bez. 1612

Brunnenstraße 1

barockes Einhaus, 1777, Erneuerung 1809

Brunnenstraße 3

Quereinhaus, bez. 1881

Neuhäuser Straße 1

Ehem. Pfarrhaus, klassizistisches Quereinhaus, 1806, ummauerter Pfarrgarten

Neweler Straße o. Nr.

Kriegerdenkmal 1914/18 und 1939/45, Rotsandsteinpfeiler, 1920er Jahre, Erweiterung nach 1945

Neweler Straße 2

Ehem. Synagoge, neuromanischer Saalbau, 1859

Trierer Straße 14

spätbarocker Winkelhof, 1783, Umbau 1827

Trierer Straße 25

Ehem. Hofgut von St. Irminenm, barocker Parallelhof, bez. 1752

Gemarkung

Jubiläumskreuz, südöstlich der Ortslage, an der L 44, neben dem jüdischen Friedhof

Schaftkreuz, bez. 1826

Wegekreuz, nördlich der Ortslage an der L 43, nahe dem alten Kirchhof

Pfeilerkreuz, bez. 1893

Wegekreuz, am Parallelweg zur L 44, nahe der Gemarkungsgrenze

Nischenkreuz, bez. 1894

Wegekreuz, südöstlich des Ortes an einem Parallelweg zur L 44

Schaftkreuz, bez. 1824

Aach - Weiler Hohensonne

Gemarkung

Kath. Filialkirche St. Maria, Kapellenstraße 1

zweiachsiger Saalbau mit Dachreiter, neugotische Motive, 1899

Ayl

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Kirchstraße

Bautengruppe aus der Pfarrkirche St. Bartholomäus (Saalbau, Rundbogenstil, 1845/48); Pfarrhaus von 1873/74 und kath. Vereins- und Jugendhaus von 1929/33

Hofgarten o. Nr.

Kreuzigungsbildstock, bez. 1680; Steinaltar, bez. 1879

(an) Neustraße 6

Altarkreuz, bez. 1789

Trierer Straße 23

sog. Ayler Schloss, ehem. Hofgut des Domkapitels; klassizistisches Wohnhaus, Ende 18. Jh., neubarocke Erweiterung 1897; bauliche Gesamtanlage mit Park und Hof

(zwischen) Trierer Straße 59 und 62

Wegekapelle, Holzkreuz, gusseiserner Korpus, 19. Jh.

Zuckerberg 3

Quereinhaus, Mitte 19. Jh.

Gemarkung

Lambertskirchhof, am zur Saar abfallenden Randes Höhenausläufers, 2 km südöstlich der Ortslage

ummauerter Kirchhof mit Kapelle, neuromanisches Grabmal Görtz, 19. Jh.

Ayl - Biebelhausen

Kath. Filialkirche St. Josef, Saarburger Straße 36

neugotischer Saalbau, 1852/59, Dachreiter 1886

Ayler Straße, Friedhof

kreuzförmiges Kriegerdenkmal 1914/18, um 1920

Saarburger Straße

Kreuzigungsbildstock, frühes 19. Jh.

Saarburger Straße 26

ehem. Halfenstation, Quereinhaus und Stallgebäude, bez. 1838

(hinter) Saarburger Straße 41

ehem. Keltergebäude, bez. 1822, im Kern wohl spätbarock

Baldringen

Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Kapellenstraße 4

kleiner Saalbau, bez. 1822

Gemarkung

Flurkapelle, an der K 145 vor der Einmündung in die B 268

Putzbau, spätes 19. Jh.

Gedenkstein, an der K 145 (alte Straßenführung) an der östlichen Spitze der Gemarkung

Kunststein, 1928

Wegekreuz, an der K 145, westlich des Dorfes

bez. 1819

Bekond

Kath. Pfarrkirche St. Klemens, Kirchstraße o. Nr.

nachbarocker Saalbau, 1827/28, Arch. Briesch; zugehörig Pfarrhaus 1818 (Kirchstraße 9), Kirchenbering und Friedhof, nachbarockes Friedhofskreuz, 1914

Schloss Bekond, Am Weiher (Denkmalzone)

barockes Landschloss, Hauptbau 1710, Seitenflügel 1769/72, Ökonomie 1713, Orangerie 1732, Arch. Philipp H. Ravensteyn, Johann Valentin Thomann, Johannes Seiz; Stallgebäude 1928 neu erbaut, Schlosspark mit Gartenanlage und Baumgarten

Kirchstraße o. Nr., Kriegerdenkmal 1914/18

Grünanlage, ehem. Standort der alten Filialkirche und alter Kirchhof

Moselstraße o. Nr.

Rochuskapelle, neugotischer Putzbau, 1881

Moselstraße 5

neubarocker Mansardwalmdachbau, 1920

Moselstraße / Am Weiher

Schafkreuz bez. 1766, Renovierung 1820

Moselstraße 29, 33, 35, 37, 38, 40, 44 (Denkmalzone)

Kreuzungsbebauung an der Nahtstelle von Unterdorf und Schlossbereich aus dem 18., 19. und frühen 20. Jh., kennzeichnendes, dörfliches Straßenbild

Schulstraße 4

ehem. Schulgebäude, Halbwalmdachbau, Heimatstil, 1902

Gemarkung

Wegekreuz, östlich der Ortslage im Weinberg

Schafkreuz, bez. 1786

Wegekreuz, östlich der Ortslage im Weinberg an der Gemarkungsgrenze

Balkenkreuz, bez. 1688

Bescheid

Kath. Pfarrkirche St. Trinitatis, Dhrontalstraße 12

barocker Saalbau, 1746; Rundturm romanisch, Chor spätgotisch, 1854 Erweiterung; im ummauertem Kirchhof Schafkreuz, bez. 1823

Dhrontalstraße 1

Ehem. kath. Pfarrhaus, historistisches Wohnhaus, 1908

(an) Dhrontalstraße 4

spätklassizistische Sandsteinportal, bez. 1869 mit bauzeitlichem Türblatt

Dhrontalstraße 7

Breitgiebelhaus, 18. Jh., 1833 verändert

Dhrontalstraße 15

Breitgiebelhaus, tlw. Fachwerk (verputzt), 18. Jh.

Hermeskeiler Straße o. Nr.

Wegekapelle, Putzbau, 1863

(neben) Kirchstraße 5

Einhaus, tlw. Fachwerk, 18. Jh., Umbau frühes 19. Jh.

Trierer Straße o. Nr.

Wegekapelle, Putzbau, um 1900

Trierer Straße 3

Quereinhaus, bez. 1829

Beuren (Hochwald)**Kath. Pfarrkirche St. Paulinus, Kirchstraße**

klassizistischer Saalbau, 1835-37, Arch. Johann Bingler; bauliche Gesamtanlage mit ehem. Kirchhof und neuem Pfarrhaus (Kirchstraße 4)

Hauptstraße, Friedhof

Friedhofskreuz, Altarkreuz, 1835; neugotischer Priestergrabstein, 1880

Hauptstraße 2

Revierförsterhaus, Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Gemarkung**Gedenksteine, im Staatsforst**

Findlinge als Mahnmale an zwei
Erschießungsplätze des KZ Hinzert

**Wegekapelle, östlich des Dorfes an der
Dhrontalstraße**

Backsteinbau, 1917

**Wegekreuz, an der Abzweigung der Weinstraße
von der L 148**

Holzkreuz, 1938 von W. Imandt

Beuren (Hochwald) - Prosterath**Kath. Filialkirche St. Antonius von Padua,
Antoniusstraße**

neugotischer Saalbau, 1888, Arch. Vincenz
oder Franz Statz

Brunnenstraße

Brunnenanlage Brunnenstube und gusseiserner
Trog, Erneuerung um 1900

Brunnenstraße 2

Quereinhaus, um 1840

Gemarkung**Friedhof, südlich des Ortes an der Straße nach
Beuren (K 94)**

Holzkreuz, 1944

Bonerath**Kath. Filialkirche St. Arnulf und St. Margarethe, Im
Kandelgarten 1**

barocker Saalbau, bez. 1702

Damflos**Kath. Vikariatskirche St. Johannes d.T.,
Hauptstraße**

schlichter Saalbau, 1858, Arch. Johann Baptist
Bingler

Detzem**Kath. Pfarrkirche St. Agritius, Agritiusstraße**

barocker Saalbau, 1735/36, spätgotischer Chor,
Ende 15. Jh.; Kreuzigungsbildstock, bez. 1660
und 1739

**Ortskern, Hauptstraße 21, 22, 23, Ankerstraße 1,
2, 3, Pfarrkirche, Maximinerhof 1/3,
Maximinerstraße 2 (Denkmalzone)**

historischen Ortskern mit Moselpanorama um
die Pfarrkirche, Pfarrhaus und sog.
Zehntscheune, Bauten mit spätgotischem und
renaissancezeitlichen Kern, mehrere barock;
kennzeichnendes Straßenbild

Ankerstraße 1

Pfarrhof, barocker Krüppelwalmdachbau, Mitte
18. Jh., Umbau 1902

Ankerstraße 3

Krüppelwalmdachbau, Treppenturm, frühes 18.
Jh., im Kern älter

Bahnhofstraße/Ecke Donatusstraße

neugotisches Stelenkreuz, bez. 1857

Hauptstraße 15

Quereinhaus, bez. 1655, Erneuerung und
Erweiterung 1908

Hauptstraße 16

Breitgiebelhaus, Ende 18. Jh.

(an) Hauptstraße 20

Kreuzigungsbildstock, bez. 1687

Maximinerhof o. Nr.

barockes Brunnenhäuschen, 18. Jh.

Maximinerhof 1 /3

ehem. Maximiner Hofgut, stattlicher barocker
Krüppelwalmdachbau, um 1740

Neustraße, Friedhof

Kriegerdenkmal 1914/18, 1921

Neustraße 9

Quereinhaus, bez. 1872

Neustraße 18 /20

Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.; Saalbau mit
Walmdach, um 1900

(an) Römerstraße 7

Wappenschild, frühes 17. Jh.

(an) Thörnicher Straße 8

Fassade mit Sandsteinplatte, bez. 1787

(vor) Thörnicher Straße 8

Kreuzigungsbildstock mit Vesperbild, 1787

Gemarkung

Wegekreuz, am südlichen Ortsrand in Verlängerung der Hauptstraße

ehem. Friedhofskreuz, bez. 1837

Ensch

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Kirchstraße 1

klassizistischer Saalbau, 1838/39; Bildstock, bez. 1693; Kriegerdenkmal, 1936

Am Kautenbach 1

eingeschossiges Wohnhaus, Heimatstil, 1911, Arch. Bechtel

Brunnenstraße / Ecke Spielesstraße

Bildstock, bez. 1633

Gartenstraße, Friedhof

Friedhofskreuz, bez. 1870

(bei) Martinstraße 15

barocke Scheune und Kelter, bez. 1772

Martinstraße 21

Breitgiebelhaus, 18. Jh., Umbau um 1840

(bei) Martinstraße 40

Nischenkreuz, 17. Jh., Aufsatz 19. Jh.

Gemarkung

Bildstock, südlich der Ortslage am Wirtschaftsweg neben der Mittelmosestraße

reliefierter Schaftbildstock, bez. 1686

Kreuz, auf dem Höhenausläufer südlich des Dorfes (Martinsberg)

Abschlusskreuz eines ehem. Stationsweges der acht Seligkeiten, Sandstein, 1851

Farschweiler

Kath. Filialkirche Maria Heimsuchung, Kirchweg

spätbarocker Saalbau, 1788, Chor und Westturm 1844; ummauerter Kirchhof, darin Skulptur des hl. Johannes und Friedhofskreuz

Hauptstraße 16

Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Hauptstraße 17

Mansardwalmdachbau, bez. 1848

Fell

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Kirchstraße 25

neugotischer Saalbau, 1866/67, Arch. Carl Arendt

Burgstraße 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, Ehem. Burg (Denkmalzone)

Sitz der Abtei St. Maximin,; verbaute Gebäudeteile, Tor und Mauer, erhaltene Teile 18. Jh., Ummauerung älter

(bei) Neustraße 5

Bildstock, Sandstein, 18./19. Jh.

Ruwerer Straße,, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

schmale Parzelle, ältester Grabstein 1799, überwiegend 19. Jh.

Gemarkung

Feller Hof

Wappenstein, bez. 1701

Josefskapelle, westlich der Ortslage

Putzbau, um 1900

Marienkappe, östlich der Ortslage an der L 150

neugotischer Schieferbau, bez. 1906

Fell - Fastrau

Kath. Filialkirche St. Stefan, Moselstraße

ortsbildprägender Saalbau, 1825, romanischer Chorturm; Schaftkreuz 1766; zugehörig ummauerter Kirchhof, Friedhofskreuz, bez. 1884

Klosterstraße 2

Quereinhaus, um 1850

Fisch**(in) Kapellenstraße 8**

im Neubau der Kath. Kapelle St. Wendelinus (1961) Barockstatuen: Madonna und hl. Nilolaus

Gemarkung**Kath. Pfarrkirche St. Jakobus**

barocker Saalbau, 1793; romanischer Westturm, Chor 1667

Fisch - Rehlingen**Gemarkung****ehem. Warsberger Hof, Rehlinger Hof 9 /10**

Gebäudegruppe aus drei Hofanlagen, im Kern 17. Jh., Umbauten 1790 und 19. Jh.

Steffeskreuz, im Wald am Firstweg

Nischenkreuz, um 1500

Warsberger Grenzsteine, an der Gemarkungsgrenze zu Körrig

aufwändig bearbeitete Steine, frühes 18. Jh. (einer bez. 1710)

Wegekapelle, östlich der Ortslage von Fisch am Fuß des Hanges, an der K 126

Flurkapelle, um 1900

Föhren**Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Hauptstraße 9**

Saalbau, 1782/84, Arch. Johann Funck, Erweiterungsbau und Turm, 1956, Arch. Hans Geimer, Trier; Grabstele 1871; Schaftkreuz 18. Jh.

Schloss Föhren, Hofstraße 19 (Denkmalzone)

barockes Wasserschloss; Vierflügelanlage, spätgotischer Flügel, zwei Flügel 1663, Saalflügel 1713; bauliche Gesamtanlage mit Park, zwei Wirtschaftshöfen, 18. Jh.; Scheunengebäude, um 1840, Säulendach, 18. Jh.

Bekonder Straße 4

Quereinhaus, bez. 1870

Bekonder Straße / Ecke Hauptstraße

Bildwerk hl. Bartholomäus, Ende 18. Jh.

Hauptstraße 12

ehem. Küsterhaus, barocker Krüppelwalmdachbau, 1. Hälfte 18. Jh.

Hauptstraße 13

langgestrecktes Wohn- und Geschäftshaus, Ende 19. Jh.

Hauptstraße 38

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus, Walmdachbau mit Rotsandsteinquaderfassade, 1899

(bei) Hauptstraße 47

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1672

Hauptstraße / Waldstraße, ehem. Kloster und Kinderheim (Denkmalzone)

ehem. Kloster der Franziskanerinnen, Gebäudegruppe aus Waisenhaus, landwirtschaftlichen Versorgungsbetrieben, Garten, Nutzgarten, alten Schulgebäuden (Ende 19. Jh.), Kloster (1911-13), Torhaus, Haus Nazareth (1925)

Hofstraße 22

Quereinhaus, 2. Hälfte 19. Jh.

Hofstraße 23 /25

ehem. Verwalterhaus des Hofgutes von Kesselstatt, Villenanwesen mit bewegter Dachlandschaft, 1925

Kreuzstraße 20

Quereinhaus, um 1850

Kreuzstraße / Ecke Hauptstraße

Wegekreuz, Balkenkreuz, bez. 1729

Müllenburg o. Nr.

Heiligennische, bez. 1810

Müllenburg o. Nr.

Marienkapelle, neugotische Kapelle, 1891

Müllenburg 25

Krüppelwalmdachbau, 1881

Gemarkung**Hochkreuz, an der Kreuzung L 48 / L 141**

barocker Steinbaldachin, prächtige offene Pfeilerhalle, bez. 1755

Wegekreuz, nordöstlich der Ortslage, nahe der L 47

Schaftkreuz, bez. 1820

Wegekreuz, nordwestlich der Ortslage am Weg nach Naurath

Schmiedeeisen, bez. 1889

Franzenheim

Kath. Filialkirche St. Josef, Trierer Straße 31
klassizistischer Saalbau, 1849, Arch. Johann Baptist Bingler, Erweiterung 1960

Gemarkung

Nischenkreuz, auf der Höhe 417, nordwestlich der Ortslage

Kruzifix in Steinnische, frühes 19. Jh.

Wegekreuz, an einem Wirtschaftsweg östlich der Ortslage, an der Gemarkungsgrenze zu Pluwig
neugotisches Pfeilerkreuz, Ende 19. Jh.

Wegekreuz, an der L 139 östlich der Ortslage an der Gemarkungsgrenze zu Pluwig
neugotisches Pfeilerkreuz, bez. 1889

Freudenburg

Burg Freudenburg, Burgstraße (Denkmalzone)
Bauanlage der ehem. Burg mit nördlich anschließendem Graben, Schlossweiher und Herrengarten, ab 1330 von Johann von Böhmen, Graf von Luxemburg erbaut, seit 1646 Ruine, 1859 erneuert; Bergfried 14. Jh., Palas: imposanter dreigeschossiger Bruchsteinbau

Kath. Pfarrkirche der hl. Dreifaltigkeit, Balduinstraße
dreischiffige neugotische Hallenkirche, im Kern 16. Jh., Erweiterungen 1856/58 und 1899

Ortsbefestigung (Denkmalzone)
Reste des Mauerrings, der auf dreieckigem Grundriss Burg und Burgdorf umschloss, angelegt im 2. Viertel 14. Jh., von den urspr. drei Türmen nur der im NO erhalten, an der Nordseite zugehörig Haus Burgstraße 2 und Burgstraße 3 (Torwächterhaus), auf der Nordwestseite südöstlicher Mauerdurchgang 1872, im Nordwesten vorgelagerte Zwingermauer

Balduinstraße
Brunnenfigur des hl. Sebastian, 19. Jh. (?)

Balduinstraße 17
ehem. Amtshaus der Abtei St. Maximin, Krüppelwalmdachbau, bald nach 1589, Erneuerungen 18. Jh. und 1861

Burgstraße 3
Mansarddachbau, 3. Drittel 18. Jh.

Burgstraße 33
Ehem. Zehntscheune, winkelförmiger Giebelbau, Ende 17./Anfang 18. Jh.

Burgstraße 35
Kath. Pfarrhaus, barocker Giebelbau, bez. 1730

(vor) Gartenstraße 52
Kreuzigungsbildstock, Schaft bez. 1841, barocker Aufsatz

Marktplatz 5
barocker Krüppelwalmdachbau, 1730; barocker Kreuzigungsbildstock

Neustraße,, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)
großes, dicht belegtes Areal, Grabsteine 18. Jh. bis frühe 1930er Jahre

Gemarkung

Junkerskreuz, nördlich der Ortslage, nahe der B 51

aufwändiger Bildstock, bez. 1638

Kreuzigungsbildstock, an der Kreuzung im Ortsbereich Kalköfen
Rotsandstein, bez. 1819

Freudenburg - Kollesleuken

Kath. Filialkirche St. Ottilien, Dorfstraße
neugotischer Saalbau, 1906/07, Arch. Christoph Ewen

Gemarkung

Herrenmühle, südlich der Ortslage
Krüppelwalmdachbau, 1947; Steinbrücke, bez. 1904; Heiligenhäuschen, wohl 1610; Schaftkreuz, 18. Jh.

Wegekapelle, am östlichen Dorfrand an der K 119
schlichter Putzbau; außen eingemauert Kreuzigungsrelief, bez. 1751

Geisfeld

Kath. Pfarrkirche St. Maria Rosenkranzkönigin, Kirchstraße 26
mittelalterlicher Chorflankenturm, barocker Saalbau, 1753/54, Vorentwurf Balthasar Neumann, Bauausführung Lorenz Pauli

Kirchstraße 30
Kath. Pfarrhaus, Walmdachbau, 1927

Kirchstraße/Hermeskeiler Straße
Dorfkreuz, 1953 von Bildhauer Kirchhof, Damflos

Gemarkung

Wegekapelle, an der K 98
roter Ziegelbau, um 1890

Wegekreuz, an der Simonsmühle

Schaftkreuz, bez. 1757

Greimerath**Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Kirchstraße**

neubarocker Saalbau, 1912-14, Arch. Johann Ehrmann, Bensheim

Hauptstraße

Schaftkreuz, bez. 1748

Hauptstraße 77

Quereinhaus, bez. 1835

(an) Hauptstraße 99

Hausschild, bez. 1772

Gemarkung**Altarkreuz, oberhalb der Kirche auf der nach 1918 in den Hang gebauten Lourdeskapelle**

Schaftkreuz auf Altarsockel mit Muschelnische, bez. 1803

Ferdinandshaus, am Scheitel des Großwalds an der Gemarkungsgrenze

eingeschossiger Putzbau, um 1837

Reliefblock, am Ferdinandshaus an der Grenze der Gemarkungen von Greimerath, Zerf und Scheiden

Rotsandstein, frühes 19. Jh.

Wegekreuz, am Weg nach Zerf unweit vom Ortsausgang am alten Wasserbehälter

Schaftkreuz, bez. 1748

Wegekreuz, am Weg nach Britten an der Banngrenze

Schaftkreuz mit Muschelnische, bez. 1772 und 1844 (renoviert)

Grimburg**Kath. Filialkirche St. Medardus, Hauptstraße**

historistischer Saalbau, Rundbogenstil, 1923/24, Arch. Kreisbaumeister Bechtel

Schulstraße 4

Quereinhaus, bez. 1854; ortsbildprägend

Gemarkung**Burg Grimburg,, südlich des Ortes auf dem von Wadrill und Mühlbach umflossenen südlichen Sporn des Hasenkopfes (Denkmalzone)**

kurtrierische Höhenburg, spätes 12. Jh., Ende 17. Jh., Ruine, ab 1978 in Teilen modern überbaut

Ringmauer, Vorburg mit Kapelle und Hauptburg

Grendericher Kapelle, an der Gemarkungsgrenze zu Gusenburg

Flurkapelle anstelle einer Wüstung, um 1782

Grimburgerhof 1, am nordwestlichen Fuß des Burgbergs im Bachtal der Wadrill

eineinhalbgeschossiger klassizistischer Putzbau, bez. 1847

Grimburgerhof 2, am nordwestlichen Fuß des Burgbergs im Bachtal der Wadrill

Wohnhaus, Putzbau, bez. 1848

Wegekapelle, am Weg vom Dorf zur Burg

kleiner Putzbau, 1930, im Innern Ölberg

Gusenburg**Kath. Pfarrkirche der Erscheinung des Herrn, Bierfelder Straße 3**

zweischiffige Basilika, Dekorationssysteme der 1920er Jahre, 1927/28, Arch. Anton Falkowski

(bei) Hauptstraße 4

Schaftkreuz, bez. 1906

(bei) Schulstraße 11

Schaftkreuz, bez. 1819

Gemarkung**Wegekapelle, auf der östlichen Hangseite in der Verlängerung der Bierfelder Straße**

um 1910 erbaut und der Schmerzhaften Muttergottes gewidmet

Gusterath**Kath. Filialkirche St. Martin, Brunnenstraße 16**

spätbarocker Saalbau, 1797, Erweiterung 1910, Arch. Ernst Brand, Trier

Gartenstraße 14

Quereinhaus, um 1800, Erweiterung 1844; Heimatmuseum

Im Bilser

Bildstock, bez. 1881

Gemarkung**Wegekapelle, an der Trierer Straße (K 61)**

Putzbau, gestiftet 1917

Gusterath - Werk Romika**Gemarkung****Werk Romika**

Konfektionsgebäude, viergeschossiger Stahlbetonbau mit Flachdach im Stil des "Neuen Bauens", 1929

Gutweiler**Kath. Pfarrkirche St. Cosmas und St. Damian, Kirchstraße 4**

neugotischer Saalbau, 1895, Turm 1953; Kirchhof, darin Priestergrab und Wappenstein

Kirchstraße 2

Kath. Pfarrhaus, Streckhof, 1760, Erweiterung 1896

Heddert**Kath. Filialkirche St. Laurentius, Hauptstraße 16**

schlichter Saalbau, bez. 1801

Hentern**Kath. Pfarrkirche St. Georg, Am Kirchberg 2**

Bruchstein-Saalbau, 1853, romanischer Westbau, frühes 13. Jh.

Am Kirchberg 13

Ehem. Pfarrhaus, villenartiger neugotischer Putzbau, 1901

Bahnhofstraße 10

Ehem. Mühle, zweieinhalbgeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1. Hälfte 19. Jh.

Mühlendriesch 29

Kramesmühle, Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1833, Queranbau mit Pultdach

Herl**Kath. Filialkirche St. Quirinus, Bergstraße 1 B**

Saalbau, bez. 1846

Hermeskeil**Ev. Pfarrkirche, Saarstraße 29**

klassizistischer Saalbau, bez. 1853

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Martinusstraße 1

dreischiffige neuromanische/neugotische Halle, 1867-70, Arch. Adolph Danner; bauliche Gesamtanlage mit Martinstraße 5 (Pfarrhaus)

Adolf-Kolping-Straße 4

Jugendherberge, Walmdachbau, tlw. Fachwerk, nationalsozialistischer Musterbau, 1936

Klostersiedlung 11

Franziskanerkloster, Quadrum der klassischen Moderne, 1930/31, Arch. Clemens Holzmeister, 1951 Wiederaufbau; bauliche Gesamtanlage mit Park und Garten

Koblenzer Straße 52

Forstamt Hermeskeil-West, ehem. Gemeindeforstamt; Villa im Heimatstil, 1926, Arch. Kreisbaurat Bechtel

Koblenzer Straße 71

Forstamt Hermeskeil-Ost, historistischer Verwaltungsbau, 1897

Saarstraße 65

Quereinhaus, Ende 19. Jh.

Trierer Straße 43

Amtsgericht, stattlicher Flügelbau, Neurenaissance, 1909

Trierer Straße 51

ehem. Landwirtschaftsschule, Walmdachbau, Neurenaissance, 1907, Arch. Massing

Züscher Straße,, Evangelischer und jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

Doppelanlage, um 1850 angelegt; parkähnliche Gestaltung; neugotisches Friedhofskreuz; Rotsandsteingrabsäule für A.R.G. von Konarsky, 2. Hälfte 19. Jh.; an der nordöstlichen Seite der kleine, eingefriedete jüdische Friedhof, 1938 verwüstet

Gemarkung**Lascheider Hof 6**

Takenplatte, Eisengussplatte mit Wappen
Trierer Kurfürst Clemens Wenzeslaus, bez. 1793

Mühlenkapelle, oberhalb der Blasiusmühle
Putzbau mit Lourdesmadonna, 1912

Hermeskeil - Abtei

Gemarkung

Friedhof, nördlich der Ortslage
Friedhofskreuz, bez. 1898

Hermeskeil - Höfchen

Kath. Filialkirche St. Josef, Trierer Straße 3
kleiner neubarocker Saalbau, 1923, Arch.
Ludwig, Hermeskeil

Hinzenburg

Kath. Filialkirche St. Magdalena, Kellerstraße 20
schlichter Saalbau, 1842

Gemarkung

Nothelferkapelle, nahe der Gemarkungsgrenze zu Schöndorf an der L 143

Putzbau, um 1900

Wegekreuz, an der L 143

neugotisches Pfeilerkreuz, spätes 19. Jh.

Wegekreuz, an der L 143

Pfeilerkreuz, bez. 1869

Hinzert-Pöler - Hinzert

Kath. Filialkirche St. Johannes d.T., Hochwaldstraße

schlichter Saalbau, 1934 vereinigt aus 1810
erweiterter Kirche und Schulsaal

Gemarkung

Friedhof, nördlich des Ortes

gusseisernes Grabkreuz, Quinter Hütte, 19. Jh.,
an der Leichenhalle des neuen Friedhofs

Gedenkstätte ehem. SS Sonderlager / KZ Hinzert (Denkmalzone)

umfriedete terrassierte Waldwiese anstelle des
1938 errichteten SS-Sonderlagers; Steinkreuz
und modernes Mahnmal, Ehrenhain; Kapelle
mit offener Vorhalle, 1948, Arch. Toni Schmidt,
Trier; zugehörig das östlich angrenzende
Wiesenland

Hinzert-Pöler - Pöler

Kath. Filialkirche St. Blasius, Bahnhofstraße 4
schlichter neubarocker Saalbau, 1883

Brunnenstraße

Laubbrunnen und Waschplatz, spätes 19. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz, südlich der Ortslage an der K 96
Sandsteinpfeiler, bez. 1869

Hockweiler

Kath. Filialkirche St. Maria Himmelskönigin, Brunnenstraße

kleiner Saalbau, bez. 1887

Brunnenstraße 22

Streckhof, bez. 1836

Holzerath

Kath. Filialkirche St. Helena, Römerstraße 15
nachbarocker Saalbau, bez. 1810

Gemarkung

Wegekreuz, westliche der Ortslage an der L 146
Schaftkreuz, bez. 1850

Igel

Alte kath. Pfarrkirche St. Dionysius, Hohler Weg
barocker Saalbau, 1758/59, romanischer Turm 12. Jh.; zugehörig ummauerter Felssporn und Kirchhof mit Friedhofskreuz, Prozessionsaltar und Grabkreuze 18./19. Jh.

Igeler Säule, Trierer Straße

römisches Pfeilergrabmal der Sekundinier, um 250;
zugehörig die rückwärtige Stützmauer, der zur Kirche anstoßende Hangbereich mit beidseitigen Treppenaufgängen und die neuen Flankenbauten

Kath. Pfarrkirche St. Dionysius, Trierer Straße 41
dreischiffige Hallenkirche, 1953/54, Arch. Peter Marx, Trier

Bahnhofstraße 7

Bahnhof, Stationsgebäude:
eineinhalbgeschossiger Winkelbau mit einander durchdringenden Mansarddächern, um 1913, Erweiterung nach 1919: Klinkerbau mit Flachdach in zeittypischen Formen; Güterhalle mit Walmdach

Moselstraße 6

Alter Pfarrhof, barocke Hofanlage, frühes 18. Jh.

Trierer Straße 30

ehem. Hof der Herrschaft Igel, Parallelhof; Hofhaus mit Ecktürmen, im Kern 17. Jh., Erneuerung Anfang 18. Jh.

Trierer Straße 61

barock-klassizistischer Walmdachbau, 1787

(an) Waldstraße 5

Kreuzigungsbildstock, Ende 17. Jh.

Gemarkung

Felseninschrift, westlich der Ortslage

in den Fels gehauenes Zeitdokument, nach 1847

Grutenhäuschen, westlich des Ortes im Weinberghang

römischer Grabtempel, Ende 3. Jh.

Mehlbaumkreuz, östlich der Ortslage an der B 49

Pfeilerbildstock, bez. 1678, Teilerneuerung bez. 1786

Rundpfeiler, auf dem Hochplateau nördlich der Ortslage an der K 1

regional- und zeittypische Sandsteinsäule, bez. 1853, in kleiner Anlage

Igel - Liersberg

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Mühlenstraße 5
Saalbau, 1686, Erweiterung 1846, Chorturm 1960; zugehörig alter Kirchhof

Bergstraße / Ecke Hofstraße

Marienkappelle, neugotisch, Ende 19. Jh.; Wegekreuz, bez. 1818

Mühlentalstraße

Laurentiuskappelle, Ende 19. Jh.

Mühlentalstraße 14

im Kern spätbarockes Quereinhaus, bez. 1870

Gemarkung

Schaftkreuz, an der K 2 am Waldrand

Pfeilerkreuz, bez. 1810

Irsch

Kath. Pfarrkirche St. Gervasius und St. Protasius, Kirchgasse 1

Pfarrkirche (romanischer Turm, 11. Jh.; zweischiffige Hallenkirche, bez. 1806, Arch. Matthias Funk, Erweiterung und Seitenschiff bez. 1913, Arch. Peter Marx, Trier); zugehörig Kirchhof, vorgelagerter Aufgang und Vorplatz einschließlich der ihn flankierenden Bauten: im Norden das Pfarrhaus (Kirchgasse 3, 1780), im Süden der Bau zwischen Kirchgasse und Am Mühlenberg (Am Mühlenberg 16) und Kreuzigungsbildstock, bez. 1745

Gemarkung

Antoniuskappelle, am westlichen Ortsausgang

bez. 1874

Kriegergedächtniskappelle 1870/71, an der Straße 'Alte Spein' im Tal des Büster Baches, östlich der Ortslage

neugotischer Putzbau auf sechseckigem Grundriss

Viehunterstand, seitlich der Wegekappelle 'Bildchen'

Walmdachbau mit Bogenöffnungen, 1920er Jahre

Wegekappelle 'Bildchen', an der B 407, Abzweigung des alten Weges nach Irsch, im Osten der Gemarkung

Zeltdachbau, bez. 1734, Erneuerung bez. 1838

Kanzem

Kath. Pfarrkirche St. Marien, Kirchstraße 10

nachbarocker Saalbau mit Dachreiter, 1814,
Chorturm 1960, Arch. Heinrich Otto Vogel; DZ
mit Pfarrhaus und Kirchhof

Brückenstraße 1

barockes Wohnhaus, bez. 1748, 1899 überformt

(an) Im Krahnen 2

Reliefplatte mit Madonna, bez. 1663

Im Mergel / Ecke Im Cordel

Schaftkreuz, bez. 1880

Kirchstraße

Kriegerdenkmal, 1937, Bildhauer Jupp Brück,
Kleve; zwei Sandsteingrabmale, 1820 und 1853

Kirchstraße 5

barockes Quereinhaus, tlw. Fachwerk, 1740

Kirchstraße 11

Villa in Parkanlage, Neubarock- und
Neurenaissance, verschiedene
Bauphasen 19. Jh.

Saarstraße 20

Quereinhaus, 1. Hälfte 19. Jh.

Saarstraße 26

ehem. Weingut Le Gallais, winkelförmige
Baugruppe in Parkanlage, verschiedene
Bauphasen 19. Jh.

Saartstraße 2-24 (gerade Nrn.), Im Krahnen 1-10 (Denkmalzone)

kennzeichnendes dörfliches Straßenbild
zwischen Saarstraße und Saarufer, erschlossen
durch Quergassen, mit Hofanlagen des 17. bis
frühen 20. Jh.

Weinstraße 1, 1a

Weingut Maximilian von Othegraven,
anspruchsvolles Gutshaus, nach
Kriegszerstörung 1954/56 neu erbaut, Arch.
Heinrich Otto Vogel; zugehörig Landschaftspark
südlich der Bahntrasse und Weinberg nördlich
der Bahntrasse

Weinstraße 4

Weingut, stattliches barockes Quereinhaus,
bez. 1740

Gemarkung

Wegekreuz, an der Saarburger Straße neben einer neuen Wegekapelle

Schaftkreuz, um 1820

Wegekreuz, an der L 137, am Fuße des Weinbergs

sorgfältig bearbeitetes barockes Steinkreuz,
bez. 1695

Wegekreuz, an rechten Saarbufer beim Weingut Priesterseminar

Schaftkreuz, um 1700

Kasel

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Hauptstraße 25

Kernbau 1781, Erweiterung zur dreischiffigen
Basilika mit Chorturm 1926/27, Arch. Joseph
Monz; ortsbildprägend; Grabkreuze 18. und
frühes 19. Jh., Grabplatte, Grabsteine

Am Kreuzchen / Ecke Feller Straße

Schaftkreuz, 17. Jh.

Bahnhofstraße 1

ehem. Hofgut des Trierer Klosters St. Maria ad
Martyres, barocke Parallelbauten in
Ummauerung, 18. Jh.

Bahnhofstraße 37

Keltergebäude von Nell, gestreckte, gegliederte
Baugruppe, Heimatstil, Ende 19. Jh.

Friedhof

Friedhofskreuz, spätes 19. Jh.; Schaftkreuz,
bez. 1663

Hauptstraße 1

Weingut, neubarocke Mansardwalmdach-Villa
und -Kelterhaus, um 1910

Heiligenburgert 1

Wohnhaus, eingeschossiger
Mansardwalmdachbau, 1914, Erweiterung
1920/21

Neustraße o. Nr.

Winzeranwesen, eingeschossiger Putzbau, tlw.
Zierfachwerk, Heimatstil, Anfang 20. Jh.

St. Irminenstraße 7

Kleingehöft, Quereinhaus, Mitte 19. Jh.

St. Irminenstraße 8

ehem. Hofgut der Abtei St. Irminen, stattliche
barocke Streckhofanlage, 18. Jh., im Kern älter

Gemarkung

Marienkappelle, am Timpertsweg nordwestlich der Ortslage

Lourdeskapelle, um 1900

Kastel-Stadt

Ehem. kath. Pfarrkirche St. Johannes, König-Johann-Straße

heute Gefallenen-Gedenkstätte 1939/45,
romanische zweischiffige Hallenkirche, 13. Jh.,
Turm 12. Jh.; umfriedeter Kirchhof

ehem. Klausenkapelle/Grabkapelle

Klause, christliche Kultstätte, 13. Jh.;
Felsklausen; Klausenkapelle, um 1600,
Wiederaufbau zur Grabkapelle ab 1835, Arch.
Karl Friedrich Schinkel

**Kath. Pfarrkirche St. Johannes d.T., (in)
Kirchstraße 16 A**

im Neubau von 1962 zwei Holzstatuen, hl.
Markus und Madonna, 18. Jh.

**Keltische und römische Befestigung
(Denkmalzone)**

Hochplateau, auf drei Seiten vom Felsabfall, im
Westen vom Wall begrenzt, seit dem 5. Jh. v.
Chr. besiedelt, Stätte heidnischen und
christlichen Kultes, mit Klause, Grabkapelle (13.
Jh.), ehem. Kreuzkapelle,
Kreuzauffindungskapelle und Hl. Grab, ehem.
Klausenkapelle (um 1600), Grabkapelle für
Johann von Böhmen (1835)

(an) König-Johann-Straße 31

Pietà, Sandsteinrelief, frühes 19. Jh.

König-Johann-Straße 46

Alte Schule, zweigliedriger klassizistischer
Putzbau, 1840, Entwurf Oberbaudeputation
Berlin

(gegenüber) König-Johann-Straße 61

Heiligennische, wohl Ende 19. Jh.

Gemarkung**ehem. Maximiner Hof- und Weingut Staadt, Staadt
1 , 3, Adresse lt. Angabe KV 28.10.10
(Denkmalzone)**

barockes Hofhaus, Mitte 18. Jh., Kelterhaus und
Ökonomiergebäude, Arbeiterhäuser,
terrassierter Garten mit Brunnen, Wiesenland,
ehem. Lohheckengelände, Weinberg;
zugehörig ehem. Gasthaus, Putzbau mit
Kniestock, überstehendes Satteldach, um 1860

**Wegekreuz, an der Abzweigung der Straße nach
Kastel von der B 51, an der Gemarkungsgrenze**

Stelenkreuz, bez. 1870

Kell am See**Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Kirchstraße 26**

klassizistischer Saalbau, 1839-41, Arch. Johann
Baptist Bingler

Bahnhofstraße o. Nr.

Bahnhofsgebäude der Hochwaldbahn,
Typenbau, eingeschossiger
Rotsandsteinquaderbau mit Kniestock, 1891

Bahnhofstraße gegenüber Einmündung K 75

Fronleichnamskreuz, Ende 19. Jh.

Friedhof

Friedhofskreuz, nachbarockes Altarkreuz, bez.
1811, gusseiserner Korpus später, noch 19. Jh.

Kirchstraße

Gefallenendenkmal, Jugendstil-Toranlage,
überdachte Pietà, 1920er Jahre

Kirchstraße 20

Quereinhaus, bez. 1779 und 1903 (Renov.)

Scholzenecken 1

Quereinhaus, bez. 1817, Erweiterung 1861

(bei) Trierer Straße 44

Fronleichnamskreuz, bez. 1872

Gemarkung**Flurkapelle, vor der Kreuzung der K 74 in die
Hunsrückhöhenstraße (B 407)**

Nischenaufbau, darin Pietà, spätes 19. Jh.

Kenn**Kath. Pfarrkirche St. Margaretha, Hubertusstraße**

Saalbau 1746, Teilneubau 1967/68, Arch.
Heinrich Otto Vogel, Trier; zugehörig Kirchhof
mit Friedhofskreuz und klassizistischer
Grabplatte, 1793

**Ortskern, Hauptstraße, In Ecken, Römerplatz,
Spitzstraße, Waldstraße (Denkmalzone)**

kennzeichnendes Ortsbild mit Pfarrkirche samt
Kirchhof, Maximiner Hofgut und Hofanlagen des
19. Jh., eingeschlossen der Platz der römischen
Villa auf dem Gebiet Hauptstraße, Römerplatz,
Im Ecken

Bahnhofstraße 28

ehem. Schule (heute Rathaus), kubisch
gestreckter Walmdachbau, 1931, Arch. Laubach

Hauptstraße

spätgotischer Brunnenstock, um 1500

Hauptstraße 9

Quereinhaus, 18. Jh., Erneuerung 19. Jh.

(vor) Im Ecken 11

römische Kelleranlage

Im Ecken 11

Winkelhof; barockes Quereinhaus, 1768,
Erneuerung 1822

Maximinerhof 3 und 4

ehem. Hofgut der Abtei St. Maximin, stattlicher
Mansardwalmdachbau, bez. 1739, Umbau bez.
1821; Barockwappen Abt Willibrord Scheffer

Spitzstraße

Schaftkreuz, bez. 1820

Waldstraße 1

Bildwerk hl. Antonius von Padua, Ende 18. Jh.

Gemarkung**Wegekreuz, im Wald am südöstlichen Rand der Ortslage**

Schaftkreuz, bez. 1821

Kirf**Kath. Pfarrkirche St. Remigius, Kirchstraße 5**

neugotischer Saalbau, 1863/64; zugehörig ummauerter Platz

(an) Kandelstraße 1

Torbogen, bez. 1741

(vor) Kimmstraße 6

gotisches Pfeilerkreuz, um 1890

Kirchstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, offene Pfeilerbogenhalle 1930, Arch. W. Reden, Hannover, Michaelsskulptur von Bildhauer Ferdinand Flosdorf, Köln

(an) Kirchstraße 6

Portal der ehem. Synagoge, wohl 1845/46

Leukstraße / Ecke Raiffeisenstraße

romantisierende Rotsandsandsteinskulptur, um 1900

(an) Perler Straße 22

Torbogen, 1798/99

Perler Straße / Ecke Kimmstraße

Kreuzigungsbildstock, um 1750

(bei) Ringstraße 6

Wappenstein Familie von Lassaulx, 18. Jh.

Gemarkung**Schaftkreuz, an der ehem. Römerstraße**

reliefierter Schaft 17. Jh., Aufsatz bez. 1753

Kirf - Beuren**Kath. Pfarrkirche St. Apollonia und St. Lucia, Trierer Straße 16 A**

gotischer Chor, 14. Jh., Saalbau mit Dachreiter, 1756, Erweiterung 1927

Gartenfeldstraße 5

Parallelhof, bez. 1851

Gemarkung**Flurkapelle, nordwestlich der Ortslage**

einfacher Putzbau, 19. Jh.

Wegekreuz, am östlichen Ortsrand an der Landstraße

neugotisches Altarkreuz, Eisenkorpus, 1870er Jahre

Kirf - Meurich**Kath. Filialkirche St. Ägidius, Meurich 48**

spätgotischer Chor, Saalbau bez. 1730, Westturm 1883

(an) Meurich 4

Türeinfassung und Türblatt, 1844

(an) Meurich 30

Muschelnische, 1750

Meurich/Ecke Kreuzberg

barockes Schaftkreuz, bez. 1757

Gemarkung**Altarkreuz, an der K 119**

Rotsandstein, um 1800

Wegekapelle, nahe der B 407, südlich der Ortslage

Marienkapelle, bez. 1913

Wegekreuz, an der B 407, südlich der Ortslage

neugotische Nischenädikula, 1864

Klüsserath**Kath. Pfarrkirche St. Maria, Hauptstraße 54**

Saalbau, 1783, Arch. Le Blanc; spätgotischer Chor, Ende 15. Jh.; neubarocker Querbau, 1934, Arch. Josef Monz; zugehörig Kirchhof mit Friedhofskreuz, bez. 1911; Kriegerdenkmal, 1922, Entwurf Prof. Krenker

Konz

Burgweg 3

Streckhof, 19. Jh., traufständiger Krüppelwalmdachbau mit giebelseitig erschlossenem Wohnteil

Eichergasse 11

Einhaus, Ende 18. Jh.

Hauptstraße

neugotisches Pfeilerkreuz, bez. 1866

(neben) Hauptstraße 35

ehem. Synagoge, Schieferbruchsteinbau, um 1850

Hauptstraße 48

Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., Umbau frühes 19. Jh.; spätgotische Spolien

Hauptstraße 50

Pfarrscheune, Krüppelwalmdachbau, 18. Jh.

Hauptstraße 57

Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, Mitte 19. Jh., im Kern älter

Hauptstraße 60

Winkelhof, Ende 18. Jh.

Hauptstraße 67

Winkelhof, Renaissance-Giebelbau, bez. 1624

(an) Hauptstraße 109

Wappenstein Domstift Trier, bez. 1661

(bei) Hauptstraße 119

Marienkappelle, Kreuzdachbau, bez. 1894

Hauptstraße 145

Winkelhof, tlw. Fachwerk, 18. Jh., Umbau 19. Jh.

Hauptstraße 187

ehem. Echternacher Hof, Hofanlage, frühes 18. Jh.

(bei) Hauptstraße 187

Heiligenhäuschen, Kielbogennische, 1935

Hauptstraße 180, 182, 184, 186 (Denkmalzone)

Von der ehem. Burg in Hauptstraße 180 erhalten das Burghaus (Mansardwalmdachbau, 17. Jh., Umbau 18. Jh.), Kelterhaus 1744; zur ehemaligen Burg gehörig der Bereich auf dem die Häuser Hauptstraße 182, 184, 186 stehen

Lindenstraße / Ecke Hauptstraße

Dorfplatz mit Brunnen, Dorflinde; Brunnenstock 19. Jh.

Lindenstraße / Ecke Hauptstraße

Schafbildstock, bez. 1678, Schafterneuerung 19. Jh.

Ehem. Kartäuser Kloster und ehem. Klosterkirche St. Johann, Brunostraße (Denkmalzone)

barocke, urspr. vierflügelige Anlage mit prunkvoller Schauseite, Kirche, zwei Kreuzgängen, 19 Häuschen, 1680 Grundsteinlegung, 1714 Weihe der Kirche, erhalten die 1885 wiederaufgebaute Kirche und die westlich anschließenden Flügelbauten und die Keller der östlichen Flügelbauten, Umfassungsmauer

Ev. Pfarrkirche, Karthäuser Straße 153

kleiner neugotischer Saalbau, 1896/97, Arch. Georg Lübke

Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Martinstraße

Untergeschoss des ehem. Chorturms, um 1500

Am Bahnhof Karthaus o. Nr.

Bahnhof Karthaus, Empfangsgebäude, Nebengebäude und Perronhallen; malerische Bautengruppe, Heimatstil, 1903/04

Am Denkmal

Kriegerdenkmal Konz, Pfeilerrotunde, 1920er Jahre, Wiederherstellung 1959

Am Markt 11

Rathaus, traditionalistischer Walmdachbau, 1949/51

An der Dampflo

Lokomotive der 64er-Reihe, 1936

Bahnhofstraße o. Nr.

Bahnhof Konz, gleisparalleles Empfangsgebäude; stattlicher Neurenaissancebau, 1860

Brunostraße 1, Merzlicher Straße 19 B

Eckwohnhaus mit Gaststätte und Saalbau, Neurenaissance-motive, Anfang 20. Jh.

Brunostraße 82

gründerzeitliches Wohn- und Geschäftshaus, um 1890

Friedhof Karthaus

Kriegerdenkmal, 1920er Jahre

Kurtstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, Eisenbahnersiedlung (Denkmalzone)

vier zweigeschossige traufständige Doppelwohnhäuser mit Stallungen und Gärten, 1887

Martinstraße

spätromische Kaiservilla, Reste der Sommerresidenz Kaiser Valentinian I., spätromische Portikusvilla mit Eckrisaliten, um 350, auf dem Gelände der Pfarrkirche St. Nikolaus, in deren Krypta Reste der Villa

Martinstraße, Friedhof

Grabdenkmäler des späten 19. Jh.; Ehrenfriedhof mit Madonna vom Hauptportal der Kirche St. Nikolaus, 1874

Martinstraße 22

Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, 1770, Erweiterung 1897

Martinstraße, auf dem Kirchenvorplatz

Statue Kaiser Konstantin, bez. 1810

(zwischen) Merzlicher Straße 11 und 13

Wegekreuz, Schaftkreuz, bez. 1625

Olkstraße 3

Streckhof, Mitte 19. Jh.

Schulstraße 1

Ehem. Hof des Deutschherren-Ordens, spätbarockes Quereinhaus, 1774

(bei) Schulstraße 1

Bildstock, bez. 1613

Wiltinger Straße / Ecke Olkstraße

Schaftkreuz, bez. 1788

Gemarkung

Bildstock, nahe am Roscheider Hof

in barocker Tradition, bez. 1818

Hochrelief, am Weinberg in der Flur im Kelterberg

kreuztragender Christus, bez. 1758

Marienkappe, östlich von Konz in der Verlängerung der Lindenstraße am Konzer Tälchen

Putzbau, 1910

Roscheider Hof, auf dem Hohenrücken gelegen

stattlicher Vierseithof, Kernbau 16. Jh., Erweiterungen frühes 19. Jh., 19. und frühes 20. Jh.

Wegekapelle, unterhalb des Roscheider Hofes am Weg zur Kartaue

neugotischer sandsteingegliedeter Putzbau, 19. Jh.

Wegekreuz, am Löllberg, oberhalb der B 51 und nahe der Stadtgrenze nach Trier

Schaftkreuz, bez. 1758

Konz - Filzen

Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Saartalstraße

kleiner Saalbau, 1854

Maximinerstraße 1

Krüppelwalmdachbau, 1728, Aufstockung um 1878; zugehörig Zweifensterhaus mit Stall und Scheune, Anfang 19. Jh.

Saartalstraße 1

Weingut Piedmont, stattliches barockes Quereinhaus, 1721

Saartalstraße 3

Weingut Reverchon, zwei- bzw. dreigeschossiges Winzervilla auf L-förmigem Grundriss im Schweizer Landhausstil, um 1840, Erweiterung um 1880

Saartalstraße 14

Quereinhaus, bez. 1849, Erweiterung 1878

Saartalstraße 14, 19, Maximinerstraße 1, Kath. Kirche (Denkmalzone)

Bauten des 19. und frühen 20. Jh. um den Kreuzungsbereich von Saartalstraße, Maximinerstraße und Steinberger Straße, kennzeichnendes, dörfliches Straßenbild aus Kirche, Schulhaus und Quereinhäusern

Konz - Hamm

Kath. Pfarrkirche St. Maria und St. Lucia, Marienstraße

barocker Saalbau, 1745; spätromanischer Westturm; an der Kirchhofmauer Grabkreuzfragmente und Priestergrab, 1831

Marienstraße

Altarkreuz, um 1900

Marienstraße 1

Ehem. Pfarrhaus, barocker Giebelbau, 1720

Gemarkung

Hammerfähre 25 , 26 (Denkmalzone)

Anwesen aus Wohnhaus (1802) und altem Fährhaus, ummauertem Hausgarten, Gartenland und dem Ufer des als Bootshafen genutzten Altarms der Saar

Konz - Kommlingen

Kath. Filialkirche St. Donatus und St. Katharina, Klosterbergstraße

Saalbau, Rundbogenstil, 1862; Wegekreuz, 19. Jh.

Zum Urlaub 1

Quereinhaus, Mitte 18. Jh., Umbau 19. Jh.

Konz - Könen

Kath. Pfarrkirche St. Amandus, Bergstraße

klassizistischer Saalbau, 1836, Seitenschiff und Erweiterung 1951, Arch. Heinrich Otto Vogel; im Friedhof Prozessionsaltar, bez. 1899

Am Hohberg 3 /5

Pfarr- und ehem. Schulhaus, Doppelwohnhaus, 1826

Ober der Mühle 1

Ehem. Mühle, Wohnhaus, bez. 1864, Stall- und Scheunengebäude, im Kern 17. Jh. (bez. 1624)

Reiniger Straße,, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

kleine umfriedete Anlage, 19. Jh., Grabsteine aus dem ersten Drittel des 20. Jh. erhalten

Saarburer Straße 1

Weingut, ehem. Pfarrhaus, schlossartiger Barockbau, 1765; in der Hofummauerung Wegekrenz, 17. Jh., Park

Saarburer Straße 8

Quereinhaus, Aus- und Umbau 1909

Gemarkung

Gedenkplatte, im gegenüber Hamm liegenden Felsen

Sandsteinreliefplatte, 1824

Konz - Krettnach

Kath. Pfarrkirche St. Ursula, St.-Ursula-Straße

barocker Saalbau, 1733/34; romanischer Chorturm; im Kirchhof Steinkreuz, bez. 1753

(neben) Hauptstraße 24

Wegekapelle, Ende 19. Jh.

Karlstraße 1, Krettnacher Straße 12, Krettnacher Straße 14 (Denkmalzone)

kennzeichnendes, dörfliches Straßenbild aus Quereinhäusern, darunter Pfarrhof und Schulhaus, 18. und 19. Jh.

Konz - Niedermennig

Kath. Filialkirche St. Wendelinus, Kapellenstraße

kleiner Saalbau mit Dachreiter, Rundbogenstil, 1876

Ortskern (Denkmalzone)

kennzeichnendes dörfliches Straßenbild aus Filialkirche und ehem. Hofhaus der Abtei Mettlach (Kapellenstraße 13), stattlicher Krüppelwalmdachbau, bez. 1741

Gemarkung

ehem. Ölmühle, südöstlich der Ortslage, inmitten des Wiesentals, am Konzer Bach

eingeschossiger Walmdachbau, Anfang 19. Jh.

Weingut Falkensteinerhof, westlich von Niedermennig in den Weinbergen

bauliche Gesamtanlage aus zwei parallel hintereinandergestaffelten traufenhäusern, Reformarchitektur, 1928, inmitten des Weinbergs

Konz - Oberremmel

Ehem. kath. Pfarrkirche St. Brikcius, Agritiusstraße

heute Friedhofskapelle, barocker Saalbau, 1734/35

Agritiusstraße 1

Pfarrhof, barocker Dreiseithof, Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, 1727

Agritiusstraße 4 , 5, 6,, Ehem. Maximinerhofgut (Denkmalzone)

barocke Zweiflügelanlage (Nr. 5, bez. 1732), vierkantiger Wirtschaftshof (Nr. 6, 18. und 19. Jh.) und Putzbau (Nr. 6 um 1900)

Altenbergstraße,, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

kleine ummauerte Anlage, 19. Jh., etwas zwölf Grabsteine

Am Rosenberg 2

Schaftkreuz, bez. 1720

Kirchstraße 23

Quereinhaus, 1729

Kirchstraße 39

Schule, Heimatstil, bez. 1914

Mühlenstraße

Wegekapelle, bez. 1854

Scharzbergstraße 25

Ehem. Weingut, Quereinhaus mit Hof, Wohnteil bez. 1846, Wirtschaftsteil bez. 1854 (?), Kelterteil bez. 1882

Gemarkung

Bauschertsmühle, westlich des Ortes

Krüppelwalmdachbau, 19. Jh.; Mühlentechnik

Plenkkreuz, an der L 138, nahe Scharzhofberg

Wegekreuz in der Art eines Heiligenhäuschens, bez. 1829

Schaftkreuz, südlich der Ortslage an der Einmündung einer Wirtschaftsstraße in die L 138

Rotsandstein, 1850 (?)

Schaftkreuz und Bildstock, unterhalb dem Schockskopf, an der Brücke über den Mawelbach

Granitkreuz auf Marmorsockel (1877?); Sandsteinfragment eines Bildstocks, 19. Jh.

Wegekreuz, am Weg nach Wiltingen in Verlängerung der Rosenbergstraße, unmittelbar an der Gemarkungsgrenze

gusseisernes Kurzifix auf Sandsteinsockel, bez. 1837

Wegekreuz, nördlich der Ortslage

neugotisch, Sandstein, 19. Jh.

Konz - Obermennig

Kath. Filialkirche St. Barbara, Obermenniger Straße

Putzbau unter Verwendung älterer Teile, bez. 1723

Kordel

Kath. Pfarrkirche St. Amandus, Hauptstraße 30

neugotischer Saalbau, 1856/57; zugehörig Pfarrhaus, 1890, und ehem. Kirchhof, darin klassizistischer Grabstein, 1825

Bahnhofstraße 13 / 15/ 17

Eisenbahner-Wohnhaus der Eifelbahn, Rotsandsteinbau, um 1870

Bahnhofstraße 19

Bahnhof Kordel der Eifelbahn, Empfangsgebäude, eineinhalbgeschossiger Rotsandsteinquaderbau, 1871

Friedhof

Kriegerdenkmal, 1920er Jahre; Friedhofskreuz, 1923

Friedhofstraße o. Nr.

Wegekapelle, bez. 1678

Friedhofstraße 1

Mielischhaus, ehem. kurfürstliches Haus, vierachsiger Putzbau, 17. Jh., Erneuerung 1733, Umbau 1843

(bei) Im Kreuzfeld 2

Altarkreuz, 1897

Im Mülhenecken 15

ehem. Ölmühle, klassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1839

Im Städtchen 2

Zwerchgiebelhaus, bez. 1889, Umgestaltung um 1920

Im Städtchen 5

dreigeschossiger Putzbau, um 1600

Schulstraße 11

Alte Schule, historistischer Rotsandsteinquaderbau, 1877

(vor) Wehrstraße 2

Steinkreuz, bez. 1748

Gemarkung

Burg Ramstein,, südlich des Ortes, über der Kyll (Denkmalzone)

Ruine der ehem. kurtrierischen Lehensburg, Burghaus 14. Jh., im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt, ehem. Hofhaus 1689 zerstört, 1786 neu gebaut, zugehörig im Südwesten am Standort der ehem. Zehntscheune Walmdachbau um 1930

Furt, bei der Wüstung Winterbach

gepflasterte Furt durch die Kyll

Jüdischer Friedhof,, am Westrand des Ortes (Denkmalzone)

1900 angelegt, umfriedetes Areal, vier Grabsteine, ab 1914 und zahlreiche Fragmente

Klausenhöhle, im Gemarkungsteil südlich der Burg Ramstein

Felsklausen

Klausnerhöhle Kauley, nordwestlich in Ortsnähe

Felsklausen, 18. Jh.

Lohmühle, am Kimmlinger Bach

mittelalterliche Felsenmühle

Reitzenmühle, Kimmlinger Straße 59

Quereinhaus 18. Jh., Mühlengebäude, Stall und Backhaus, Erneuerung bez. 1804

Wegekreuz, an der Kyll, nordöstlich der Ortslage, nahe der Wüstung Winterbach

barockes Schaftkreuz, bez. 1783

Wegekreuz, am südwestlichen Gemarkungsrand, über dem Steilhang des Kimmlinger Bachs

Nischenkreuz, bez. 1610

Kordel - Kimmlingen

(hinter) Kimmlingen 4

Marienkapelle, einachsiger neugotischer Putzbau, 1883/84

(bei) Kimmlingen 32

Kreuzigungsbild, 16. Jh.

(bei) Kimmlingen 38

im Nebengebäude der Kimmlinger Mühle
Wegekreuz, Schaftkreuz, Ende 17. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz, nordöstlich des Kimmlinger Hofes an der K 22

Balkenkreuz, bez. 1689

Korlingen

Kath. Filialkirche St. Valentin, Kapellenstraße 1

barocker Saalbau, bez. 1769

Waldracher Straße 13

kleines Quereinhaus, um 1870

Gemarkung

Bildstock, an der K 57 nahe dem Bacheinschnitt

Nischenaufsatz, um 1880

Wegekapelle, an der K 60, westlich der Ortslage, gegenüber dem Neubaugebiet

Putzbau, um 1900

Köwerich

Kath. Pfarrkirche St. Kunibert, Fährgasse 1

Saalbau, Rundbogenformen, 1873/74, Arch.
Carl Arendt, Luxemburg; Bildstock 1721

Ortskern, Beethovenstraße 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15 (Denkmalzone)

um die Kirche (1873) entstandene
Dorfmittelpunkt am Kreuzungsbereich von
Hauptstraße und Beethovenstraße mit Schule,
Pfarrhaus, Hofanlagen und Wohnhäusern um
1900; kennzeichnendes Straßenbild

Beethovenstraße 7

Alte Schule, Schieferbruchsteinbau, tlw.
Zierfachwerk, 1906

Beethovenstraße 8

spätgründerzeitliches Quereinhaus mit
Krüppelwalmdach, 1905

Beethovenstraße 10

Pfarrhaus, Walmdachbau, 1920er Jahre

Kapellenstraße 1

Dreiseithof, bez. 1851

St. Kunibert-Platz, Friedhof

Friedhofskapelle, im 19. Jh. umgebauter
gotischer Chor der alten Pfarrkirche;
Kreuzigungsbildstock (heute Friedhofskreuz),
bez. 1727

St. Kunibert-Platz 2

stattliche Winkelhofanlage, 18. und 19. Jh.

Gemarkung

**Menhir, am Zusammentreffen der Gemarkungen
von Klüsserath, Köwerich und Trittenheim am
Weinberg der linken Moselseite**

keltischer Sandsteinblock

Lampaden

Kath. Pfarrkirche St. Quintin, Czecholinskistraße 2

dreischiffige Pseudobasilika, 1928, Arch.
Berger, Westbau romanisch; Schaftkreuz, bez.
1776; Priestergrabstein 1851

An der Kapellenstraße

Wegekapelle, Putzbau, 19. Jh.

Czecholinskistraße 3

Pfarrhaus, Streckhof, 1775, Erweiterung Mitte
19. Jh.

Gemarkung

Friedhof, nördlich der Ortslage an der K 44

Friedhofskreuz, Eisenguss, bez. 1877

**Pfeilerkreuz, am Trierer Berg gegenüber dem
Wasserbehälter**

neugotisches Gefallenen-Gedenkkreuz 1870/71

Langsur

**Kath. Pfarrkirche St. Katharina, Wasserbilliger
Straße**

spätbarocker Saalbau, 1780/81, Arch.
Johannes Neurohr; romanischer Chorturm

Friedhofstraße, Friedhof

Wegekapelle, 1924; Kriegerdenkmal, 1922

Mesenicher Straße o. Nr.

Saal einer ehem. Gastwirtschaft, Saalbau mit
Treppengiebel, 1904

(bei) Mesenicher Straße 12

Altarkreuz, um 1780

(bei) Mesenicher Straße 29

Kreuzigungsbildstock, bez. 1626

Wasserbilliger Straße 15

Ehem. Mühle, bauliche Gesamtanlage der Mühle, Neubau frühes 19. Jh., 19. und frühes 20. Jh. Erweiterung

(bei) Wasserbilliger Straße 16

Gewölbekeller, Pfeilerhalle, 17. Jh. (?); zugehörig zu (abgebrochenem) Ökonomiegebäude des Hofgutes

Wasserbilliger Straße 16

ehem. Hofgut von St. Matthias; stattlicher Walmdachbau, im Kern 17. Jh., zur Sauer Parkanlage

Wasserbilliger Straße 24

Giebelbau, frühes 18. Jh., Umgestaltung um 1900

Wasserbilliger Straße 31

Quereinhaus, bez. 1802, Erweiterung um 1900

Wasserbilliger Straße 15, 16, 19, 25 und Pfarrkirche (Denkmalzone)

Kirche und Pfarrhof, Hofgut mit Landschaftsgarten, Bannmühle, neues Pfarrhaus (1900) und Schule (1951)

Gemarkung**Schaftkreuz, südöstlich der Ortslage in den Weinbergen**

Pfeilerkreuz, bez. 1823

Langsur - Grewenich**Kath. Filialkirche St. Briktius, Kapellenstraße**

Saalbau, Rundbogenformen, 1863; zugehörig Kirchhofbering mit Schaftkreuz, bez. 1613

Trierweiler Straße

Nischenkreuz, um 1870

Langsur - Mesenich**Kath. Pfarrkirche St. Remigius, Hauptstraße 33**

neugotischer Saalbau, 1857-59, Arch. wohl Johann Baptist Bingler

Gartenstraße 2

spätbarockes Quereinhaus, bez. 1796

Hauptstraße

Kreuzigungsbildstock, Aufsatz, bez. 1812

Kirchweg 5

Quereinhaus, Mitte 19. Jh.

Trierer Straße 5

Quereinhaus, bez. 1834

Trierer Straße 21

Pfarrhof, barocke Hofanlage; Giebelbau, um 1688, Erneuerung 18. Jh.

Trierer Straße 23

klassizistisches Quereinhaus, um 1820

Gemarkung**Stationenweg, vom Kreuzweg, oberhalb am Pfarrhof ausgehend**

14 Stationen; Tonreliefs in dachförmig geschlossenen Pfeilern, 1902 von Steinmetz Thein, als Abschluss Marienkapelle von 1904

Weinberg,, östlich der Ortslage, am oberen Bereich des Sauerhangs (Denkmalzone)

Terrassenanlage einer aufgegebenen Weinbergspazelle mit Böschungsmauer aus Kalkbruchsteinen, Entlastungsbögen und Treppen, 19. Jh.

Langsur - Metzdorf**Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Römerstraße 13**

barocker Saalbau, 1733; romanischer Chorturm, 12. Jh.; DZ mit Kirchhof

Gemarkung**Wegekreuz, östlich der Ortslage an den Weinbergen**

Nischenkreuz, um 1870

Leiwen**Kath. Pfarrkirche St. Stefan, Kirchgasse**

barocker Saalbau, 1769/71, Arch. Johannes Seiz, spätgotischer Chor; 1922/23 Ausbau zur Staffelhalle, Arch. Peter Marx; gehörig ummauerter Kirchhof mit Kreuzigungsgruppe, 1707, Friedhofskreuz Ende 19. Jh., Kriegerdenkmal 1914/18 von 1928, Grabkreuze 1761 und 1782

Detzemer Straße,, Jüdischer Friedhof (Denkmalzone)

straßenseitig umfriedet, 50 Grabsteine aus der Zeit von 1863 bis 1933

Euchariusstraße o. Nr.

ehem. Euchariuskapelle, dreiachsiger barocker Putzbau, 18. Jh.

Euchariusstraße 12

ehem. Zehnthof, spätmittelalterlicher Fachwerkbau mit massivem EG, 1484/85, Umbauten bez. 1558 und 1824

Euchariusstraße 22

Mansardwalmdachbau, tlw. Fachwerk, frühes 19. Jh.

(bei) Euchariusstraße 29

Schaftbildstock, bez. 1698

Klostergartenstraße

Schaftbildstock, bez. 1673

Klostergartenstraße 17

Streckhof; Krüppelwalmdachbau, 18. Jh.

Klostergartenstraße 19

spätgründerzeitlicher Winkelhof, 1909

Klostergartenstraße 17, 19, 21, 23 (Denkmalzone)

Straßenabschnitt in kammartiger Bebauung gegenüber der Pfarrkirche, der den alten Gemeindefeldplatz begrenzt, von städtebaulicher Bedeutung

Laurentiusstraße 4

Winzeranwesen, neubarocker Streckhof, 1924

Römerstraße 14

spätgründerzeitliches Quereinhaus, bez. 1905

Römerstraße 17

spätgründerzeitlicher Zwerchgiebelbau, bez. 1905

Tränkgasse 4

Hofgut; Renaissancebau mit Walmdach, Treppenturmrisalit, bez. 1610

Gemarkung

Dhronkraftwerk

technische Anlage aus Dhrontalsperre, Druckleitung und Elektrizitätswerk, 1911/13

Leiwener Bildchen, im Osten der Gemarkung, über dem Steilabfall zum Taleinschnitt der Kleinen Dhron

Kapelle, 1756

Leiwener Mühle, Dhrontalstraße

Krüppelwalmdachbau mit Ökonomie, 1882; Grabensystem

Longen

Kath. Filialkirche St. Eligius, Bergstraße

spätgotischer Saalbau mit Dachreiter, 1495, Erneuerung bez. 1666

Moselstraße / Ecke Moselweinstraße

Balkenkreuz, bez. 1668

Moselweinstraße 6

spätbarockes Einhaus, bez. 1770

Moselweinstraße 12 A

Streckhof; Krüppelwalmdachbau, bez. 1924

Longuich

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Maximinstraße 14

romanischer Westturm, barocker Saalbau, 1771; zugehörig ummauerter Kirchhof mit Rokoko-Tor, Friedhofskreuz 1829, Grabplatte 1496, Epitaph, um 1570, klassizistische Grabsäule, 1838, Grabstein 1775

Ortskern, Bahnhofstraße, Brückenstraße, Fischergasse, In der Botacht, Johannisstraße, Laurentiusstraße, Maximinstraße, Weinstraße (Denkmalzone)

kennzeichnendes Ortsbild eines alten Bauern- und Winzerdorfes zu beiden Seiten der Maximinstraße mit den Quergassen Richtung Moselufer und die einrahmenden Baumpflanzungen; historische Bebauung, die bis in die Zeit vor 1600 zurückreicht, mit Pfarrkirche, Pfarrhaus, Schule, Hofgütern, Quereinhäusern, Winkelhöfen, Parallelgehöften und Winzerhäusern

Bahnhofstraße 2

Winkelhof, bez. 1784

Bahnhofstraße 4

Krüppelwalmdachbau, bez. 1784

Brückenstraße o. Nr.

Brückenzollhäuschen, 1912

Brückenstraße 3

spätbarocker Winkelhof, bez. 1780

Brückenstraße 4 /6

Treppengiebelhaus, um 1600

Kirchenweg, Straßeneinmündung Ceresierstraße

neugotisches Sandsteinkreuz, Ende 19. Jh.

Maximinerhof 1, 2, 3, 4, 5

ehem. Maximiner Hofgut, barocker Vierseithof; Kernbau 1509, Erweiterung 1714, Teilung im frühen 19. Jh.

Maximinstraße,, Friedhof (Denkmalzone)

1870 angelegt, 1900 erweitert; ummauerte Anlage, neugotisches Friedhofskreuz, 1868; Kriegerdenkmal 1866 und 1870/71, Obelisk von 1899, Erweiterung 1931

Maximinstraße 7

Hofanlage, 18. Jh.; Kernbau älter, Umbau um 1830, Erweiterung um 1900

Maximinstraße 9

Pfarrhof, barocker Krüppelwalmdachbau in ummauertem Areal, 1754

Maximinstraße 10

Küsterhaus, späthistoristischer Zwerchhausbau, 1922

Maximinstraße 16

Alte Schule, späthistoristischer Krüppelwalmdachbau, 1906

Maximinstraße 18

Alte Schule, klassizistischer Putzbau, 1845

Maximinstraße 29

barockes Quereinhaus mit Krüppelwalmdach, bez. 1744, Umgestaltung bez. 1833

Maximinstraße 33

spätbarocker Winkelhof, bez. 1791

Maximinstraße 36

im Kern barockes Einhaus; stattlicher Krüppelwalmdachbau, klassizistische Überformung bez. 1855

Maximinstraße 37 /39

"Alte Burg", gotisches Burghaus, 14. Jh., Ausbau 1496, Teilung 1803

Maximinstraße 41

Mansardwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Mühlenstraße 3

Quereinhaus; klassizistischer Walmdachbau, bez. 1836, Erweiterungen bez. 1842 und 1902

Weinstraße / Ecke Bahnhofstraße

Wendelinuskapelle, Putzbau, 1899

Gemarkung

Badeanlage der römischen Villa, südlich der Ortslage im Weinberg

Badeanlage in der rekonstruierten villa suburbana, Ende 2. Jh.

Sauerbrunnen, im Süden der Gemarkung im Longuicher Wald

Quellfassung, Neufassung 1913

Wegekreuz, südlich der Ortslage in den Weinbergen

Balkenkreuz, reliefertes Vesperbild, bez. 1769

Wegekreuz, östlich der Ortslage an der Longuicher Mühle

Balkenkreuz, um 1700

Longuich - Kirsch

Kath. Filialkirche St. Sebastian, Tränkgasse

spätbarocker Saalbau, 1781

Ortskern, Bachstraße, Kirchenweg, Paulinusgasse, Zuckerbergstraße (Denkmalzone)

Gefüge des Ortsmittelpunkts um die Filialkirche, wie es im 18. Jh. ausgebildet wurde, mit gruppierten Quereinhäuser des 18. bis frühen 20. Jh.n; kennzeichnendes Ortsbild

Bachstraße 16

Quereinhaus, 1906

(bei) Bothgasse 2

Vesperbild, Ende 18. Jh.

Kirchenweg 2

Krüppelwalmdachbau, 18. Jh., Wiederaufbau bez. 1836

Kirchenweg 14

spätgotischer Steilgiebelbau, 16. Jh., Umbau 18. Jh.

Kirchenweg 16

spätklassizistischer Streckhof, bez. 1844

Neustraße 16

Parallelhof, spätes 18. Jh., Umbau um 1900

Lorscheid

Kath. Pfarrkirche St. Gertrud, Hauptstraße 19

barock-klassizistischer Saalbau, 1804/05; im Kirchhof Kriegerdenkmal, 1921; zwei neugotische Priestergrabsteine

Brunnenstraße / Ecke Wellscheiderstraße

Prozessionskreuz, Rotsandstein, bez. 1887

Schmiedegasse 1

Schmiede, frühes 19. Jh.

Mandern

Kath. Pfarrkirche St. Wendelin, Hans-Bilstein-Straße 2

zweischiffige Hallnkirche, 1922, romanischer Turm

(zwischen) Hauptstraße 5 und 8

Laufbrunnen, bez. 1859

Mühlenweg 1

ehem. Mahlmühle, zweiflügelige Hofanlage,
1861, Erweiterung Ende 19. Jh.

Gemarkung**Brücke über den Siebenborn, beim
Siebenbornweiher**

einbogige Steinbrücke, wohl 1775

**Wegekreuz, an der Abzweigung des Mühlenwegs
von der K 68**

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1785

**Wegekreuz, an der K 68, nahe dem Zuckerberg,
westlich der Ortslage**

Altarkreuz, Rotsandstein, bez. 1808

Wegekreuz, an der K 68, östlich der Ortslage

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1877

Mannebach**Kath. Pfarrkirche St. Anna, Kirchstraße**

historistischer Saalbau, 1852/53, Arch. Alexius
Faure; in der Friedhofsmauer Reste älterer
Grabsteine

(bei) Hauptstraße 21

neugotische Wegekapelle, Ende 19. Jh.

Kirchstraße

St. Nikolaus-Relief, 19. Jh.

Kümmener Weg 5

Kruzifix in Steinnische, 18. Jh.

(an) Schulstraße 3

Schaftkreuz, bez. 1838

(bei) Wiesenstraße 6

Wegekreuz, Rokoko, bez. 1777

Gemarkung**Bildstock, südlich der Ortslage**

neu zusammengesetzter Kreuzigungsbildstock
auf altem Setzstein, Anfang 19. Jh.

**Wegekreuz, am Weg über den Höhenrücken
inmitten des den Ostteil der Gemarkung
einnehmenden Waldes**

Nischenkreuz, frühes 17. Jh.

Wegekreuz, in der Talaue, südlich der Ortslage

Nischenkreuz, bez. 1707

Mannebach - Kümmern**Brunnenstraße 7 (Denkmalzone)**

Brunnenanlage und Quereinhaus,
Krüppelwalmdachbau, bez. 1884

Nitteler Straße

Kreuzigungsbildstock, bez. 1653

Mehring**Kath. Pfarrkirche St. Medardus, Kirchstraße 4**

klassizistischer Saalbau, 1834, Arch. wohl
Johann Baptist Bingler, Trier; zugehörig
ummauerter Kirchhof, Pfarrhaus (Kirchstr. 14),
um 1835, Friedhofskreuz 18. Jh., prächtiger
Kreuzigungsbildstock, 1692, Kriegerdenkmal,
1920er Jahre

Bachstraße 47

barocke Hofanlage, Mitte 18. Jh.; Schaftkreuz,
Anfang 18. Jh.

Kapellenweg

Schaftkreuz, bez. 1843

Moselstraße o. Nr.

Fahrturm, viergeschossiger Putzbau,
Pyramidenhelm, wohl kurz nach 1783/84

Schulstraße 17

Schulhaus, Krüppelwalmdachbau, 1881,
neuklassizistischer Erweiterungsbau, 1912/13,
Arch. Bechtel, Trier

Schulstraße / Ecke Brückenstraße

klassizistischer Brunnenstock, bez. 1797, wohl
1830er Jahre; Balkenkreuz, 2. Hälfte 17. Jh.

Zellerhof o. Nr.

Medarduskapelle, Schieferbruchsteinbau, 1926,
Arch. Brosius, Saarbrücken

Gemarkung**Bildstock, im südlichen Gemarkungsteil im Winkel
von A 1, L 150 und K 85**

Kunststeinnische, 1920er Jahre

ehem. Bahnhof der Moselbahn

dreiflügeliger Zierfachwerkbau, 1903

**Landwehrkreuz, an der höchsten Erhebung der
Moselberge am nordwestlichen Gemarkungsrand
an der Grenze zu Longen**

Pfeilerkreuz, spätes 19. Jh.

**Wegekreuz, nördlich der Ortslage in den
Weinbergen**

Säulenschaftkreuz, 17. Jh. (?)

Mehring - Lörsch

Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Dorfstraße

kleiner Saalbau, 17. Jh., Erneuerung 18. Jh.

In Lörsch

gotische Nischeneinfassung

(gegenüber) In Lörsch 23

spätgotische Architekturteile

Mertesdorf

Alte kath. Pfarrkirche St. Martin, Adenauerstraße

neuromanisches Portal und Chor mit Bering, 1855/56

Neue kath. Pfarrkirche St. Martin, Kirchgasse

Teile der Ausstattung; Rokoko-Kreuzigungsbildstock, bez. 1759

(an) Hauptstraße 1

Torbogen, 1909/10

Hauptstraße 2

ehem. Bahnhof der Hunsrückbahn, ein- bzw. zweigeschossiger Typenbau, tlw. Fachwerk, 1903

Hauptstraße 4

ehem. Grünhäusermühle, barocker Krüppelwalmdachbau, Mitte 18. Jh.; Wappen

Hauptstraße 118

Quereinhaus, um 1850

Hauptstraße 125

Dreiseithof, bez. 1825, Erweiterung zur Hofanlage 19. Jh.

Hauptstraße / Ecke Boorgasse

schlichtes Schaftkreuz, 19. Jh.

Im Mühlengrund 3

Reisenmühle, Krüppelwalmdachbau, bez. 1899

Gemarkung

Ev. Johannes-Kirche, Am Grüneberg, unterhalb des Gutshofes Grünhaus

Bruchsteinbau, tlw. Fachwerk, 1956/57, Arch. Heinrich Otto Vogel, Trier

Gutshof Schloss Grünhaus (Denkmalzone)

ehem. Maximiner Hof- und Weingut Grünhaus, im 10. Jh. erstmals belegt; bauliche Gesamtanlage der burgenromantischen, neugotischen Anlage, 1860er Jahre: Hauptgebäude (ehem. Hofhaus, im Kern 16. Jh.), Wohnhaus (Marienburg, 1860), Kelterhaus, umgebende Haus-, Zier- und Baumgärten und der im Süden anschließende Grünhäuser Weinberg

Merzkirchen

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Kirchstraße

neugotischer Saalbau, 1848/49; an der Kirchenmauer Grabstein, um 1820, an der Friedhofsmauer Altarkreuz, bez. 1833

Merzkirchen - Dittlingen

Kath. Filialkirche St. Celsus und Ignatius, Dittlingen

klassizistischer Saalbau, 1834

Merzkirchen - Kelsen

Kath. Filialkirche St. Gangolf

neugotischer Saalbau mit Portalturm, 1902

Kelsen 15

Quereinhaus, bez. 1867

Gemarkung

Kriegergedächtniskreuz, am westlichen Dorfausgang an der K 120

Sandsteinpostament, gusseisernes Kreuz, 1918

Merzkirchen - Körrig

Kath. Filialkirche St. Lukas und St. Arnold, Kapellenweg 5

spätgotischer Saalbau, 17. Jh., Chor und Chorflankenturm gotisch; im Kirchhof zwei neugotische Grabmäler, 19. Jh.

Alter Kirchenweg 8

Quereinhaus, bez. 1912

Alter Kirchenweg 9

Winkelhof, um 1890

Körrig Nr. 44, 45, 46, 47, 48 (Denkmalzone)

einheitliche um 1860 begonnene
Ortserweiterung aus fünf locker
aneinandergereihten Hofanwesen,
kennzeichnendes, dörfliches Straßenbild

Saarburger Straße 10

klassizistisches Quereinhaus, bez. 1837,
Erweiterung 2. Hälfte 19. Jh.

(an) Trierer Straße

Kreuzigungsbildstock, bez. 1752

Trierer Straße 3

stattliches Quereinhaus, um 1870

(an) Trierer Straße 11

klassizistisches Portal, bez. 1812

(an) Zum Albach 1

barock/klassizistisches Portal, bez. 1805

Gemarkung

**Wegekapelle, westlich der Ortslage, zwischen der
Gabelung eines Wirtschaftsweges, nahe der K 112**

Putzbau, bez. 1857

Wegekapelle, südlich von Körrig an der K 123

Putzbau, Ende 19. Jh.

**Wegekapelle und Wegekreuz, an der Straße von
Körrig nach Kahren an der Gemarkungsgrenze**

Bruchsteinbau, nach 1813;
Kreuzigungsbildstock, 18. Jh.

Merzkirchen - Portz

Kath. Filialkirche St. Sebastian

barocker Saalbau mit Dachreiter, bez. 1739;
Gefallendenkmal, neubarocke
Kreuzigungsgruppe

Ortskern, Portz 29, 30, 31, 32, 34, 35, 40, 41, 43, o.Nr.(Filialkirche) (Denkmalzone)

kennzeichnendes, dörfliches Ortsbild in der
westlichen Dorfhälfte aus stattlichen
Streckhöfen des 18. und 19. Jh., einschließlich
zweier Brunnen und dem von Haus- und
Baumgärten gebildeten Ortsrand

(an) Portz 4

Muschelnische, 1. Hälfte 18. Jh.

Portz 29

stattlicher Streckhof, 18. Jh., Erweiterung
Anfang 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage mit
Hofreite

Portz 41

Streckhof, frühes 18. Jh., Erneuerung der
Ökonomie 19. Jh.

Gemarkung

**Wegekreuz, an der Abzweigung des Weges nach
Merzkirchen von der K 121**

Sandsteinpostament, gusseisernes Kreuz, um
1860

Merzkirchen - Rommelfangen

Kath. Filialkirche St. Isidor, Rommelfangen

neubarocker Saalbau, 1922, Arch. Josef Monz,
Trier

Gemarkung

**Stelenkreuz, an der ehem. Gemarkungsgrenze zu
Körrig, an der Einmündung der K 112 in die L 132**

neugotische Stele, Mitte 19. Jh.

Wegekreuz, westlich der Ortslage

Altarkreuz, bez. 1855

Merzkirchen - Südlingen

Kath. Filialkirche St. Blasius und St. Barbara, Südlingen

ehem. Burgkapelle, kleiner Saal, Erneuerung
1732

Südlingen 7

ehem. kurtrierische Burg Südlingen, 12. Jh.,
erkennbar am rechteckigen Bereich innerhalb
des ehem. Grabens um die Filialkirche (Nr. 6),
Mauerreste der Burg im Hofhaus (Nr. 7) und
Quereinhaus von 1848 verbaut, Erinnerungsmal
für die ehemals für die Territorialgeschichte
bedeutenden Burg

Morscheid

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Kirchstraße

Saalbau, Rundbogenstil, 1864/66; freistehender
mittelalterlicher Turm

(vor) Boorwiese 1

Wegekreuz, barockes Schaftkreuz, bez. 1736

(bei) Hauptstraße 40

Nischenkreuz, bez. 1894

Gemarkung

Donatuskreuz, südlich der Ortslage an einem Wirtschaftsweg

Heiligennische, bez. 1883

Heiligenhäuschen, an der K 65, unterhalb Weingut Schloss Marienlay

gemauerte Nische für Madonna, um 1860

Schaftkreuzfragment, am Weg nach Bonerath, südlich der Ortslage

bez. 1824

Weingut Schloss Marienlay

dreiseitige Hofanlage, gruppierter Schieferbruchsteinbau im Heimatstil, 1922/27; zugehörig die ausgedehnte Weinbergs- (Steillage)

Naurath (Eifel)

Kath. Filialkirche St. Elisabeth, Kirchstraße 12

schlichter Saalbau, bez. 1762, Erneuerung bez. 1823, Erweiterung bez. 1900

Kirchstraße 14

Ehem. Hofhaus der Reichsgrafen von Kesselstatt, stattliches Quereinhaus, bez. 1825

Kirchstraße, Verzweigung Föhrener Straße und Hofgartenstraße

Brunnenplatz mit Brunnenstube, Fassung 19. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz, nordöstlich der Ortslage am alten Weg nach Föhren und an der Gemarkungsgrenze

Nischenstele, bez. 1851

Naurath (Wald)

Kath. Filialkirche St. Walburga und St. Quirin, Hauptstraße 26

kleiner Saalbau, Rundbogenstil, bez. 1863; straßenbildprägend mit ehem. Schule (Hauptstraße 40)

Naurath (Wald) - Unternaurath

Walburgakapelle

Dorfkapelle, 17. Jh.

Gemarkung

Holzkreuz, am nördlichen Ortsrand

bez. 1948

Wegekreuz, nördlich des Ortes am Hangeinschnitt des Baches

neugotisches Sandsteinkreuz, um 1918, als Kriegerdenkmal 1914/18

Neuhütten

(vor) Dollbergstraße 1

Schmelzer Kreuz, Fronleichnamskreuz, gusseiserner Korpus, (Gefallenenehrung), 1929

Neuhütten - Muhl

Gemarkung

Jagdhaus Fuchsbau

eingeschossiger Fachwerkbau, 1899

Newel

Kath. Filialkirche St. Klemens, Kapellenstraße

kleiner nachbarocker Saalbau, bez. 1806; zugehörig ummauerter Kirchhof

Aacher Straße 2

stattlicher Winkelhof, Ende 19. Jh.

Kapellenstraße 2

Streckhof, bez. 1799, Ökonomie bez. 1819

Klemensplatz 3

Streckhof, um 1800

Römerstraße 5

barocker Mansardwalmdachbau, Mitte 18. Jh.

Gemarkung

Wegekreuz, nördlich der Ortslage an der L 42

Pfeilerkreuz, bez. 1858

Newel - Besslich

Kath. Filialkirche St. Abrunculus, Besslicher Straße
romanischer Saalbau mit Chorturm, 12. Jh.;
zugehörig ummauerter Kirchhof (Grabkreuze
19. Jh.) und Haus Nr. 8

(bei) Besslicher Straße 7
Laufbrunnen, 19. Jh.

Gemarkung

**Kreuzigungsbildstock, südlich der Ortslage an der
Auffahrt zum Haus Wehrborn**
Rotsandstein, 1946

Newel - Butzweiler

Kath. Pfarrkirche St. Remigius, Trierer Straße 19
barocker Saalbau, 1759; romanischer
Chorflankenturm, 1910 erhöht; zugehörig
Kirchhof und Pfarrhof; Friedhofskreuz, bez.
1785; Grabsteine 18./19. Jh.

Im Vohl 7
Winkelhof; Wohnhaus bez. 1822

Schulstraße
neugotisches Nischenkreuz, bez. 1887

Trierer Straße
Laufbrunnen, 19. Jh.

Trierer Straße 17
Pfarrhof, ummauerte barocke Hofanlage;
Wohnhaus frühes 18. Jh., Umgestaltung 1733

Trierer Straße / Ecke Im Holzgarten
Nischenkreuz, bez. 1635

Gemarkung

**Bildstock, östlich der Ortslage am
Wirtschaftswege nahe Aussiedlung Görgenhof**
Rundpfeiler mit Vesperbild, bez. 1900

**Putzlöcher, nordöstlich der Ortslage an der
Gemarkungsgrenze mit Kordel**
römisches Kupferbergwerk und römischer
Steinbruch, 2. Hälfte 2. Jh.-Ende 3. Jh.
(Nutzung)

Wegekreuz, an der L 43
Balkenkreuz, bez. 1688

Wegekreuz, östlich des Ramsteiner Weges
Balkenkreuz, bez. 1622

**Wegekreuz, südwestlich der Ortslage, am
Waldrand**
Nischenkreuz, bez. 1632

Wegekreuz, südöstlich der Ortslage
Pfeilerkreuz, 1720, Erneuerung 1910

Wegekreuz
Nischenkreuz, 1863

Newel - Lorich

, Kath. Filialkirche St. Paulinus (Denkmalzone)
kleiner barocker Saalbau, bez. 1737; zugehörig
ummauerter Kirchhof und das im Osten
anschließende Baum- und Wiesenland, auf
dem die römische Siedlungsstelle vermutet wird
(bei) Haus Nr. 11
Schachtbrunnen, historischer Ziehbrunnen

Gemarkung

**Flurkreuz, östlich der Ortslage, inmitten der
Feldflur**
klassizistisches Schaftkreuz, bez. 1827

**Schwärenkreuz, nordöstlich der Ortslage an der
Aussiedlung Bernhardshof**
Schaftkreuz, Erneuerung bez. 1903

**Wegekapelle, nördlich des Ortes an der K 26
Richtung Butzweiler**
neubarocker sandsteingegliedelter Putzbau,
bez. 1946

Nittel

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Kirchenweg
barocker Saalbau, 1761, Erweiterung 1933/34;
am Kirchenvorplatz Kriegerdenkmal;
ummauerter Kirchhof (Kreuzbildstock, Mitte 17.
Jh.; Friedhofskreuz, Ende 17. Jh.; Grabmal für
Pfarrer Bersdorf 1871)

Im Blümchen 6
Kreuzbildstock, 17. Jh.

Kirchenweg 6
Pfarrhaus, barocker Mansarddachbau, 18. Jh.,
im Kern älter

Kirchenweg 16
neubarockes Wohnhaus, 1910er Jahre

Kirchenweg 32

Streckhof, frühe 1920er Jahre

(gegenüber) Kirchenweg 36

Bildstock, bez. 1719

Kirchenweg / Ecke Moselstraße

Schaft eines Wegekreuzes, bez. 1734

Moselstraße 13

Ehem. Halfenhaus, barocker
Krüppelwalmdachbau, 2. Hälfte 18. Jh.

Mühlenweg 8

ehem. Mühle, Quereinhaus, bez. 1720, mit
Mühlenanbau und gegenüberliegenden
Nebengebäuden, spätere Veränderungen, einer
der fränkischen Siedlungskerne des Ortes, von
städtebaulicher Bedeutung

Weinstraße 5

Bildstock und Wegekappelle, 18. Jh. und Anfang
20. Jh.

Gemarkung**Bildstock, seitlich des Stationswegs in der
Verlängerung der Straße Haselgarten**

Altarbildstock, bez. 1812

**Bildstock, an der K 108 zwischen Köllig und
Nitteler Kapelle**

Altarbildstock, bez. 1814

**Kapelle des hl. Rochus und der Jungfrau Maria,
auf dem Nitteler Berg, auf einer Anhöhe zwischen
Nittel und Köllig**

Wallfahrtskapelle, zweischiffige Halle, frühes
18. Jh.; spätgotischer Chor; 1865 neugotische
Wiederherstellung

**Kreuzwegstationen, am Fußweg von der Nitteler
Kapelle nach Nittel durch die Weinberge**

fünf neugotische Stationen, kurz vor 1900

**Kuhnerts-Kreuz, zwischen Nittel und der Nitteler
Kapelle an der K 108**

Altarkreuz, um 1810

Stele, an der K 108 am Rand des Weinbergs

neugotisch, Ende 19. Jh.

Wegekreuz, an der L 135 nahe der**Gemarkungsgrenze von Onsdorf**

neugotische Sandsteinstele, bez. 1872

Wegekreuz, an der Straße nach Onsdorf (L 135)

Schaftkreuz, bez. 1824

Nittel - Köllig**Fischer Wild 7**

Quereinhaus, stattliche barocke Hofanlage, 18.
Jh., Erweiterung 19. Jh.

Im Hübelgarten 44

ehem. kath. Kapelle (jetzt
Feuerwehrgerätehaus), schlichter
Bruchsteinbau, Muschelniche, bez. 1825

Nittel - Rehlingen/Mosel**Kath. Filialkirche St. Martin, Am Kapellenberg**

kleiner barocker Saalbau, 1700

Oberbillig**Kath. Pfarrkirche St. Barbara, Kirchstraße**

Saalbau, Rundbogenstil, 1864, Erweiterung
1891, Turm 1893

Fährstraße

Wegekreuz, Mitte 19. Jh.

Küferstraße 6

Wohnhaus, frühes 18. Jh.

Gemarkung**Rochuskapelle und Stationenweg, entlang des auf
die südliche Anhöhe führenden Bergwegs und am
Saum zum westlich davon gelegenen Weinberg**

Flurkapelle 1848; Stationenweg 1913

**Unglückskreuz, an der B 419, zwischen Oberbillig
und Temmels**

Pfeilerkreuz, 1900

**Wegekreuz, an der B 419, zwischen Wasserliesch
und Oberbillig**

Säulenkreuz, Mitte 19. Jh.

Ockfen**Kath. Pfarrkirche St. Valentin, Kirchstraße**

neugotische Stufenhalle, 1904-06, Arch. Ernst
Brand, Trier

Bocksteinstraße / Ecke Weinbergstraße

Kreuzigungsbildstock, Schaft 1827, Aufsatz
bez. 1667

Friedhof

1870 angelegt; neugotisches Friedhofskreuz,
19. Jh.; Grabkreuz, bez. 1852

Klosterstraße 1

Hofhaus St. Martin, spätbarocker Dreiseithof,
bez. 1762

Ollmuth

Kath. Filialkirche St. Thomas, Kapellenstraße 18
barock-klassizistischer Saalbau, bez. 1834

Gemarkung

Wegekreuz, an der südlichen Gemarkungsgrenze zu Hinzenburg, in der Talaue der Ruwer

klassizistisches Pfeilerkreuz, bez. 1862

Wegekreuz und Wegekapelle, nordöstlich von Ollmuth am Fuße des Thomasberges, an der K 46
Altarkreuz, 1841; Lourdeskapelle, 19. Jh.

Onsdorf

Kath. Filialkirche St. Hubertus, Ortsstraße 28
Saalbau 1929, gotischer Chor; auf dem Vorplatz Kenotaph, 1871; am Weg Schaftkreuz, bez. 1756

Ortsstraße 46

geschlossene Zeile aus ehemals mehreren Hofanwesen mit der ältesten erhaltenen Bausubstanz des Ortes, 18. und 19. Jh.; schiefergedeckter Krüppelwalmbau, 1855

Osburg

Kath. Pfarrkirche St. Klemens, Klemensstraße 38
mittelalterlicher Rundturm; im Kirchenneubau Ausstattung 18. und 19. Jh.; auf dem Kirchenvorplatz Kriegerdenkmal, bez. 1922, Bildhauer Friedrich Bonnchoh, Morbach

(an) Bergstraße 3

Rokokoportal, Ende 18. Jh.

Unterstraße 20

Quereinhaus, bez. 1881

Palzem

Kath. Pfarrkirche St. Agatha, Römerstraße
klassizistischer Saalbau, 1832/33, Arch. Johann Georg Wolff, Trier

Ortskern, An der Kirche 5, Römerstraße 8, 9 und 19 (Denkmalzone)

Ortskern um die Kirche in betont städtischen Formen des 19. Jh., kennzeichnendes Platzbild aus Parallelhöfen, ehem. Pfarrhaus und Platzgestaltung vor der Kirche

Glockenstraße 6

Streckhof; Wohnteil mit Freitreppe, bez. 1867 (neugotische Fassadenerneuerung), jedoch älter, Ökonomie bez. 1848

Glockenstraße 1, 2, 3, 4, 5, 6, 71, Römerstraße 16, 17, 19, 21, 23, 26, 28, Wegekapelle (Denkmalzone)

geschlossene Bebauung mit meist traufständigen Streckhöfen in den Erscheinungsformen des 19. und frühen 20. Jh., im Bestand jedoch älter; kennzeichnendes dörfliches Straßenbild mit Kapelle, ehem. Schmiede

Römerstraße

Wegekapelle, um 1900

Römerstraße 8

Parallelhof, um 1860

Römerstraße 10

Parallelhof, Krüppelwalmdachbau, bez. 1857

(an) Römerstraße 19

Portal und Türblatt, 1. Hälfte 19. Jh.

Römerstraße/Ecke B 419

Wegekapelle, um 1900

Gemarkung

ehem. Kreuzigungsbildstock, am Rohlinger Hof
Kreuzigungsbild, Anfang 19. Jh.

Wegekapelle 'Auf dem Carlsberg', östlich der Ortslage an der K 111

Putzbau, Ende 19. Jh.

Palzem - Dilmar

Kath. Filialkirche St. Wendelin und St. Gangolf, Ringstraße

Saalbau, bez. 1738, spätromanischer Turm

Gemarkung

Kreuzigungsbildstock, auf der südlichen Anhöhe an der L 132

Kalksandstein, um 1760

Palzem - Esingen

Kath. Filialkirche St. Isidor, Im Dorf 21

historisierender Saalbau, 1932/33, Arch. Peter Marx, Trier

Im Dorf 11

barockes Quereinhaus, Erweiterung um 1850, Umgestaltung um 1870

Johannesstraße 7

Streckhof, 1819

(gegenüber) Johannesstraße 7

Stelenkreuz, Ende 19. Jh.

Palzem - Helfant

Kath. Pfarrkirche St. Bartholomäus, Brückenstraße

Bruchstein-Saalbau, Rundbogenstil, 1848/49, Doppelturmfassade 1912

Ortskern, Brückenstraße 16, 17, 19 Pfarrkirche und Friedhof (Denkmalzone)

Die Gestaltung von höher gelegener Kirche mit Kirchhof und gegenüberliegenden Zeile aus Streckhöfen und Schule mit Pfarrsaal Ergebnis städtebaulicher Neuordnung und Umgestaltung von 1909/11

(an) Bergstraße 11

Wegekreuz, Nischenrahmung, Sandsteinstele, gusseisernes Kreuz, bez. 1853

Brückenstraße 11

Mansarddachbau, um 1910

(an) Brückenstraße 16

Kapellennische, 1913, St. Nepomuk-Statue, bez. 1726

Brückenstraße 19

Streckhof, 1910

(bei) Brückenstraße 27

Wegekapelle, neugotisch, Ende 19. Jh.

Brückenstraße (am südlichen Ortsrand)

Wegekapelle, neugotisch, um 1900

Brückenstraße 27, 30, 32 (Denkmalzone)

Gruppe aus drei Hofanlagen (Quereinhaus, Streckhöfe) zu beiden Seiten der Ortsstraße aus der Zeit der Ortserweiterung um 1850, kennzeichnendes Straßenbild

(gegenüber) Kirchstraße 15

Wegekapelle; rundgeschlossener Putzbau, um 1900

Gemarkung

Feldkapelle, am Weinberg am Spirzinger Bach, südlich der Ortslage an der Straße nach Esingen
gemauerte, gewölbte Nische, um 1900

Marienkapelle und Stationenweg, auf dem Helfanter Berg an der Abzweigung der K 115 von der K 3

neugotische Kapelle, 1890/91, Arch. Reinhold Wirtz;
Stationenweg um 1890, beginnend an Privatkapelle (Brückenstraße 27) entlang der K 115 zum Helfanter berg

Wegekreuz, an der K 111, südöstlich von helfant
neugotisches Pfeilerkreuz, Erneuerung bez. 1878

Palzem - Kreuzweiler

Kath. Pfarrkirche hl. Kreuz, Moselstraße

barocker Saalbau, 1762, spätgotischer Chor, Erweiterung und turm 1848; Pfarrhaus von 1889

Moselstraße / Ecke Thorner Straße

Brunnenhaus, 18. Jh.

Thorner Straße 2

Krüppelwalmdachbau, 1900

Thorner Straße 4

Streckhof, 2. Hälfte 19. Jh.

Thorner Straße 2, 3, 4 (Denkmalzone)

Gruppe von drei großvolumigen Hofanlagen des späten 19. Jh. am Anfang der Thorner Straße, kennzeichnendes Straßenbild

Gemarkung

Burg Thorn (Denkmalzone)

zum Schloss umgebaute, rechteckig um einen Hof gruppierte Anlage mit mittelalterlichen Bauteilen und Bauphasen 1549, 1616, 18. Jh. und 1800, 1944 stark beschädigt; älteres (17. Jh.) und neueres (1800) Herrschaftshaus, Nebengebäude, Park- und Gartenanlage

Flurkapelle, östlich der Burg Thorn an der Kreuzung mit einem Wirtschaftsweg

Wegekapelle, 2. Hälfte 19. Jh.

Wegekreuz, östlich der Ortslage an der L 133

Stelenkreuz, bez. 1888

Wegekreuz, westlich der Ortslage in der Flur 'Bei steinernem Kreuz'

Bildstockaufsatz, bez. 1633

Palzem - Wehr

Kath. Filialkirche St. Markus, Kapellenstraße 15
Turm und Chor, 17. Jh.

Zum Moselufer (südlich des Ortes), Grenzstein
Grenzsäule der preußisch-luxemburgischen Grenze von 1816; markierte einen Fährkopf

Paschel

Kath. Filialkirche St. Josef, Brunnenstraße 16
kleiner Saalbau, bez. 1844

Gemarkung

Benrather Hof
Vierseithof, Renaissanceflügel, Erneuerung und Erweiterung 1709

Pellingen

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Trierer Straße
barocker Saalbau, 1727; spätromanischer Westturm, Erweiterung 1947/49

Schulstraße
Wegekapelle, 19. Jh.

(bei) Trierer Straße 22
Schaftkreuz, bez. 1826

Gemarkung

Kriegererehnenmal, Auf dem Höthkopf
Obelisk, 1935

Pluwig

Kath. Pfarrkirche St. Johannes d.T., Kirchplatz 1
zweischiffige Hallenkirche, 1805, Erweiterung 1860, Turm und Seitenschiff 1914/15

Ortskern, Kirchplatz 1, 2, 3, 4 (Denkmalzone)

Anfang des 19. Jh. einheitlich geplante bauliche Anlage eines neuen Ortsmittelpunktes; um einen Platz gruppiert Kirche, Pfarrhaus mit Pfarrgarten (Kirchplatz 2), Schule mit ehem. Schulgarten (Kirchplatz 3) und Quereinhaus (Kirchplatz 4)

Franzenheimer Straße/Ecke Wilzenburger Straße
Wegekapelle, Rundbau mit Kegeldach, um 1910

Gusterather Straße/Ecke Am Herrengarten
Wegekapelle, Putzbau mit Zeltdach, um 1910

Kirchstraße, Friedhof
expressionistisches Kriegerdenkmal, Bronzekorpus, 1931 von A. Nagel

Kirchstraße/Ecke Am Herrengarten
Wegekapelle, Putzbau mit Zeltdach, um 1910

Trierer Straße/Ecke Gusterather Straße
Wegekapelle, Achteckbau mit Zeltdach, um 1910

Gemarkung

Pluwig Hammer,, südöstlich von Pluwig an der Ruwer (Denkmalzone)

ehem. Eisenschmelze und Hammerwerk mit Mahl- und Sägemühle; mit Grabensystem, Wohnhaus, Backhaus und Werkgebäuden, südlich anschließendem Garten und des oberhalb des Mühlgrabens gelegenem Ackerland, frühes 19. Jh.

Stationsgebäude Pluwig, südöstlich von Pluwig
Bahnhof der Hochwaldbahn, Typenbau, ein- bzw. zweigeschossiger Rotsandsteinquaderbau mit Kniestock, 1889

Pölich

Kath. Pfarrvikariatskirche St. Andreas, Römerstraße 8
spätbarocker Saalbau, bez. 1789; Grabsteine 18. Jh.

Ortskern, Hauptstraße, St.-Andreasstraße, Schulstraße (Denkmalzone)

Dorf im Umfang des 19. Jh einschließlich der in den 1920er Jahren entlang der Hauptstraße gewachsenen Erweiterung aus Kirche, Hofgut, Quereinhäusern und Winzervillen, Bausubstanz des 19. und 20. Jh. mit z.T. älteren Kernen; kennzeichnendes Ortsbild

Hauptstraße 4

Winzervilla; Walmdachbau, 1920er Jahre

Hauptstraße 8

Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, 1921

Hauptstraße 15

Winkelhof, 17. Jh., Erneuerung Ende 18. Jh.

(an) Hauptstraße 21

Balkenkreuz, bez. 1668

Hauptstraße 23

Hofanlage; Wohnhaus mit Krüppelwalmdach, spätes 16. Jh., spätbarocker Umbau

Schulstraße 5

Winkelhof, 19. Jh., älterer Kernbau

Gemarkung

Bildstock,, südwestlich der Ortslage am Höhenausläufer des Moselbogens und an der Gemarkungsgrenze zu Mehring

Reliefaufsatz mit figurenreicher Darstellung, bez. 1664

Römische Wasserleitung

Kanalabschnitt der römischen Wasserleitung, um 206

Wegekreuz, nordöstlich der Ortslage an der alten Straße nach Schleich

Balkenkreuz, 16. Jh.

Ralingen

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Brückenstraße

ortsbildprägender neuromanischer Saalbau mit Querarmen und Westturm, 1810, Erweiterung und Umgestaltung 1896, Arch. J.P. Knepper, Luxemburg; ummauerter Kirchhof mit Grabkreuzen des 18./19. Jh. und ummauerter ehem. Pfarrhof

Bahnhofstraße 1

Quereinhaus, um 1864, im Kern älter

Brückenstraße 25

Quereinhaus, um 1864, Umgestaltung 1925

Sauerstraße / Ecke Hubertusstraße

Schaftkreuz, bez. 1744

Gemarkung

Ralinger Sprudel

Brunnenstube und Quelfassung, 1909/10 neu gefasst

Ralingen - Edingen

Kath. Pfarrkirche St. Lambert, Lambertusstraße 19

klassizistischer Saalbau, Erweiterung 1860; romanischer Turm, frühes 12. Jh.; zugehörig Kirchenbering, Wappenschild 1448 und Grabplatte 1540

Lambertusstraße

Pfarrhaus, spätbarock, bez. 1788, im Kern älter

Lambertusstraße 2

Hofanlage; Krüppelwalmdachbau, bez. 1824

(bei) Lambertusstraße 15

gotisches Schaftkreuz, 16. Jh.

Lambertusstraße / Ecke Mindener Straße

Schaftkreuz, frühes 17. Jh.

Mindener Straße

Wegekapelle, neugotisch, 1884

Mindener Straße 1

Zollbeamtenwohnhaus, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, um 1920

Ralingen - Godendorf

Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Brückenstraße

neugotischer Saalbau, bez. 1861; zugehörig Sakristei, Friedhof und Hangmauer

Im Flur 9

Ehem. Schule, eingeschossiger Krüppelwalmdachbau, 1901

Gemarkung

Wegekreuz, südlich der Ortslage am Ufer der Sauer

Nischenkreuz, 1871

Ralingen - Kersch

Kath. Filialkirche St. Antonius, Hospitalstraße 2

romanischer Saalbau, 12. Jh.

Hospitalstraße 1

ehem. Hofgut Kartäuserhof, später Echternacher Hof, seit frühem 19. Jh. Vereinigte Hospitien Trier, Dreiseithof, bauliche Gesamtanlage; Wohnhaus und Ökonomie neubarock, um 1910

(gegenüber) Hospitalstraße 3

Knewelsbrunnen, Brunnenanlage, Quellfassung 19. Jh.

Hospitalstraße 7

ehem. Echternacher Hofgut (Schultheißenhof), Dreiseithof; klassizistisches Wohnhaus, bez. 1846; bauliche Gesamtanlage mit kleiner Hofkapelle im Garten

Ralingen - Olk

Kath. Filialkirche St. Klemens, Klemensstraße 12

romanische Chorturmkirche, 11./12. Jh.

(an) Brunnenstraße 4

Türsturz mit Wappen, bez. 1776

Clemensstraße 14

Streckhof; Wohnteil mit Krüppelwalmdach, bez. 1822, Erweiterung um 1900

Ralingen - Wintersdorf

Kath. Pfarrkirche St. Jakobus, Jakobstraße 1

neuromanische doppelchörige Basilika, 1901/03, Arch. Reinhold Wirtz und Wilhelm Schmitz; romanischer Ostquerbau, um 1100; zugehörig ummauerter Kirchhof (1901 neu angelegt, mit barocker Skulptur), Kirchborn und Pfarrhof (Lindenstraße 3) mit terrassierter Gartenanlage

Im Sauertal

Marienkappelle, Wegekappelle, bez. 1897

Im Sauertal 3

Quereinhaus, Ende 18. Jh.

Jakobstraße

Kirchborn bzw. Jakobusborn, Laufbrunnen, 1913

(bei) Kirchstraße 16

klassizistisches Altarkreuz, bez. 1840

Lindenstraße 1

Pfarrhaus, um 1800, Umbau 1908; zugehörig Hof und Garten mit Kreuzigungsgruppe, 19. Jh., romanische Sandsteinsäule

Gemarkung

Wegekreuz, in der Feldflur südöstlich der Ortslage nahe der K 7

Säulenkreuz, bez. 1866

Wegekreuz, östlich der Ortslage an der K 8

Säulenkreuz, bez. 1861

Rascheid

Kath. Pfarrkirche St. Anna, Bahnhofstraße

barocker Saalbau, 1775-80, Fassadenturm 1847; an der Kirche Kriegerdenkmal, Schauwand, 1925

Bahnhofstraße

Wegekreuz, Gedenkstein für 1914, Stele, 1926

Hauptstraße 6

Quereinhaus, bez. 1854, Erweiterung frühes 20. Jh.

(vor) Hauptstraße 11

Laufbrunnen, Brunnentrog und Rundpfeiler, 19. Jh.

In der Nief 2

Quereinhaus, frühes 19. Jh.

Gemarkung

Eisenbahnviadukt, über dem Bacheinschnitt des der Kleinen Dhron zufließenden Rasbach

vierbogiges Viadukt, um 1900, Wiederaufbau 1950

Lourdeskapelle, südlich der Ortslage in einer Feldflur, nahe der K 95

Ziegelbau, bez. 1905

nördlich von Rascheid

ehem. Bahnhof der Hunsrückbahn, Stations- und Nebengebäude, Typenbauten, 1903; bauliche Gesamtanlage

St. Anna Kapelle, auf der Anhöhe nördlich des Dorfs

kleiner Saalbau auf Anhöhe, 1870

Reinsfeld

Kath. Pfarrkirche St. Remigius

neuromanischer Saalbau mit Fassadenflankentürmen, 1908/09, Arch. Ernst Brand, Bautengruppe aus Kirche, Wandelgang und Pfarrhaus mit Park- und Grünanlage (mit kreuzförmiger Wegeführung), Neuanlage zwischen den beiden Dorfkernen

Dörnerstraße o. Nr.

Kath. Pfarrhaus, Krüppelwalmdachbau, frühes 20. Jh.

Dörnerstraße, seitlich der Pfarrkirche

Kriegerdenkmal, Pfeiler mit Erzengel Michael, 1920er Jahre, Erweiterung nach 1945

Herrensteg/ Renusstraße

Wegekreuz, Pfeilerkreuz aus Rotsandstein, 1921

Kapellenstraße

Muttergottes-Kapelle, Ziegelbau, um 1900

(bei) Renusstraße 2

Quereinhaus, bez. 1860

(gegenüber) Renusstraße 32

Wegekreuz, Pfeilerkreuz aus Rotsandstein, 1921

Renustraße o. Nr., Renustraße 19 und 'Napoleons-Schmiede' (Denkmalzone)

kennzeichnendes dörfliches Straßenbild bei der Einmündung der Kautenstraße in die Renusstraße mit zwei Quereinhäusern und der ehem. Schmiede

Trierer Straße/ Zewenberg

Wegekreuz, Pfeilerkreuz aus Rotsandstein, 1921

Riol

Kath. Pfarrkirche St. Martin

barocker Saalbau, 1764, Westturm romanisch, Chor spätgotisch, neubarocke Erweiterung 1923; ortsbildprägend; zugehörig Kirch- und Friedhof (an der Sakristei Grabkreuze) und die großräumige Umgebung der Kirche mit Weinbergen, eingefasst von der verlängerten Peter-von-Aspelt-Straße

Hauptstraße 11

Quereinhaus, bez. 1840

Hauptstraße 15

Streckhof, bez. 1827

Hauptstraße 24

stattliches Quereinhaus, bez. 1826

Hauptstraße 11, 15, 17, 19, 21, 25, 27, 29, 33, Peter-von-Aspelt-Straße 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9 (Pfarrhaus) (Denkmalzone)

Ausschnitt aus dem Ortskern um den Straßenzug Hauptstraße/Peter-von-Aspelt-Straße mit Quereinhäusern, Gasthaus Pfarrhaus aus dem 19. Jh, im Kern z.T. barock; kennzeichnendes Straßenbild

Moselstraße 7

Quereinhaus, bez. 1880

(bei) Peter-von-Aspelt-Straße 9

Balkenkreuz, 2. Hälfte 17. Jh.

Pfarrer-Mergen-Straße 3

barocke Hofanlage, bez. 1711

Pfarrer-Mergen-Straße / Ecke Burgstraße

Kreuzigungsbildstock, bez. 1747

Gemarkung

Bildwerk, am Moselufer

hl. Franziskus, Anfang 18. Jh.

Riveris

Kath. Filialkirche St. Cornelius, Stauseestraße 38

Saalbau, bez. 1853

Saarburg

Burg Saarburg (Denkmalzone)

Erzbischöfliche Burg, Höhenburg, Gründung 10. Jh., Ausbau 13./14. Jh., im 18. Jh. Ruine, Sicherung in der 1890er Jahren, unterer Burghof und oberer Burghof, Ring- und Böschungsmauern, Burghaus (14. Jh.), romanisches Turmhaus (12. Jh.), Umgebung

Burg, Ober- und Unterstadt, Am Markt, Graf-Siegfried-Straße, Hasengasse, Hewerstraße, Kolpingstraße, Kunohof, Kunoweihe, Laurentiusberg, Marktplatz, Pferdemarkt, Schlossberg, Staden, Warsbergerstraße (Denkmalzone)

Burg, Oberstadt und Ufersiedlung in dem von der Befestigung vorgegebenen Umfang und daran anschließend im Westen der Marktplatz am Kunoweier und im Osten die Glockengießerei Mabilon (Staden 130)

Ev. Pfarrkirche, Schlossberg

neugotischer Saalbau, 1892/93, Arch. Natorp;
Pfarrhaus

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Kunshof 27

neugotische dreischiffige Halle, 1855/56, Arch.
Christoph Wilhelm Schmidt, Flankentürme
gotisch und 1563

Stadtbefestigung (Denkmalzone)

Reste der im 14. Jh. begonnen
Stadtummauerung von Oberstadt und seit 1671
von Unterstadt, einschließlich des Keukkessels
mit Tümpelmauer; erhaltene Teile: Oberer
Kunohofturm (Kunohof 3), ehem. Torturm,
daran Wohnhaus, 1868; Laurentiustor, Torturm;
Laurentiuspforte, Mauerpforte; Uferpforte am
Staden, Mauerpforte, Ufermauer, 1671; Reste
der Stadtmauer Graf-Siegfried-Straße,
Hosengasse, an der Leuk, zwischen
Kunohofturm und Kautentürmchen, Staden 17,
Staden 45, Staden 130, Laurentiusberg 31,

Am Fruchtmarkt 1

Weingut Rheinhart, klassizistisches Wohnhaus,
um 1830. Erweiterung 1890, Kelterhaus und
Keller 1888

Am Markt 2

Haus Singer, stattlicher barocker
Mansardwalmdachbau, 1766

Am Markt 4

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus,
neubarocker Mansardwalmdachbau, 1913

Am Markt 6

ehem. kurfürstliches Amtsgericht,
dreigeschossiger Putzbau, 18. Jh., Erneuerung
19. Jh.

Am Markt 8

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus,
17. Jh.

Am Markt 9

dreigeschossige Wohn- und Geschäftshäuser,
Doppelhaus, tlw. Fachwerk, 17. Jh.;
klassizistisches Wohnhaus, Mitte 19. Jh.

Am Markt 15

dreigeschossiges Zweifensterhaus mit
abgewalmtem Giebel, 17. Jh.

Am Markt 17 /19

Wohn- und Geschäftshaus, Renaissance-
Giebelhaus, bez. 1604, barocke Umbauten

Am Markt 21

Haus Staadt, dreigeschossiger
Mansarddachbau, 1762, Umbau 1827

Am Markt 23

Haus Hwer, dreigeschossiges Wohn- und
Geschäftshaus, Anfang 18. Jh., Ladeneinbau
und Überformung spätes 19. Jh.

Am Markt 27

dreigeschossiges neugotisches Wohn- und
Geschäftshaus, um 1900

Am Markt 29

ehem. kurfürstliche Mühle, dreigeschossiger
Mansardwalmdachbau, 17. und 18. Jh., im Kern
mittelalterlich

Graf-Siegfried-Straße 23

Hotel zur Post, stattlicher dreigeschossiger
abgewalmter Mansarddachbau, im Kern 1.
Hälfte 16. Jh., Erneuerung 18. Jh.;
neugotisches Gartenhäuschen, frühes 19. Jh.

Graf-Siegfried-Straße 32

Ehem. Neues Rathaus, repräsentativer
historistischer Walmdachbau, 1906, Arch. Karl
Flacke

Graf-Siegfried-Straße 40 /42

Villenanlage, Jugendstil, um 1905, Arch. Karl
Flacke

Graf-Siegfried-Straße 53

Hubertuskapelle, oktogonaler Putzbau mit
welscher Haube, 1912, Arch. Karl Flacke

Graf-Siegfried-Straße 54

Wohnhaus, neubarocker Walmdachbau, um
1910

Graf-Siegfried-Straße 58

Wohnhaus, Reformarchitektur, Arch. Hans
Ehrmann

Graf-Siegfried-Straße 72

Ehem. Lehrerinnen-Seminar, heute
Gymnasium, wuchtiger gegliederter Quaderbau
mit Walmdach, 1884-87, Arch. Endell

**Graf-Siegfried-Straße 83, 85, 87, 91, 93
(Denkmalzone)**

kennzeichnendes Straßenbild aus
freistehenden, von der Straße durch Vorgärten
abgerückte Villen und Wohnhäusern in
Hanglage, frühes 20. Jh., vielgliedrige
späthistoristische Putzbauten

(an) Heckingstraße 13

Architekturteile, Kriegergedächtnis 1914/18;
Stadtwappen

(an) Hubertusstraße 1

Portal und Türblatt, 1. Drittel 19. Jh.

Im Hagen 5

Gefängnis, dreiflügeliger Quaderbau, 1886,
Arch. Julius Friedrich Ernst Fischer; bauliche
Gesamtanlage

Kunohof 3

Kroatenkreuz, Kreuzigungsbildstock, Aufsatz
spätes 17. Jh., Schaft frühes 19. Jh.

(an) Kunohof 8

Oberlichtportal, bez. 1717

Kunohof 25

Kath. Pfarrhaus, zweiflügeliger
Schieferbruchsteinbau, um 1860

Laurentiusberg 2

Walmdachbau, tlw. Fachwerk, bez. 1659,
Gibelvorbau 1809

Laurentiusberg 4

Wohn- und Torhaus mit Ummauerung, 17./18.
Jh.

(an) Laurentiusberg 11

Portal, bez. 1759

(an) Laurentiusberg 19

Portal, bez. 1704

Laurentiusberg 23

frühneuzeitliche gewölbte Kelleranlage

(an) Laurentiusberg 35

Renaissanceportal, bez. 1602

(an) Laurentiusberg 39

Portal, bez. 1624

Leukbach

Wasserfall 12. Jh.; Ufermauer 1641,
Erneuerung frühes 19. Jh.

Leukbrücken

drei einbogige Brücken, 17. Jh., 1787 und Ende
18. Jh.

Pferdemarkt 1

dreigeschossiges Wohn- und Geschäftshaus
mit Walmdach, Neurenaissance, bez. 1901

Pferdemarkt 4

dreigeschossiger Walmdachbau, bez. 1676,
Umbau 18. Jh.

(an) Schlossberg 1

Architekturteile, 17./18. Jh.

Schlossberg 4

zeittypischer Putzbau, bez. 1782

Schlossberg 6

Warsberger Hof, dreiflügelige Hofanlage, Ende
16. Jh., Erneuerung und Erweiterung 17. Jh.,
Umgestaltung 1900, Turmbelvedere 1895

Staden o. Nr.

ummauerte Gartenanlage, spätbarockes
Gartenhaus, bez. 1779

Staden 2 , 4, 6

Ehem. Mühlengebäude, zweieinhalb- und
dreigeschossige Gebäudegruppe im
Leukkessel, im Kern 18. Jh.

(an) Staden 9

Portal, bez. 1739

Staden 15

Ökonomiegebäude, bez. 1726

(an) Staden 20

Rokoko-Portal, bez. 1761

Staden 45

dreigeschossiger frühbarocker
Krüppelwalmdachbau, um 1700

Staden 49

klassizistisches Wohn- und Lagerhaus, frühes
19. Jh., Umbau um 1910

Staden 53

dreigeschossiges, im Kern barockes
Wohnhaus, 18. Jh.

Staden 65

dreigeschossiger Krüppelwalmdachbau, bez.
1630

Staden 73

dreiflügelige Hofanlage, Ende 18. Jh.

Staden 84

dreigeschossiges klassizistisches Wohn- und
Geschäftshaus, bez. 1828

Staden 88 , 90, 92

Ehem. Kellnerei, dreigeschossige Putzbauten,
frühes 17. Jh., später unter Krüppelwalmdach
zusammengefasst

Staden 94

Walmdachbau, frühes 18. Jh.

Staden 96

stattlicher dreigeschossiger
Krüppelwalmdachbau, bez. 1709

Staden 98

dreigeschossiger barocker
Krüppelwalmdachbau, bez. 1715

Staden 100

dreigeschossiger Zwerchgiebelhaus, um 1700

Staden 114

Ehem. Gendarmeriekaserne, heute
Sektfabrikation, dreigeschossiger Giebelbau,
Ende 17. Jh.

(an) Staden 118

Laurentius-Statue, 1670; klassizistisches Portal

(an) Staden 120

Portal, bez. 1762

Staden 124

Haus Mabilon, stattlicher Zweiflügelbau, 17. Jh.,
Erweiterung 1773, Fassadenüberformung um
1913

Staden 130

Glockengießerei Mabilon, Werkhalle mit
Krüppelwalmdach, Ende 19. Jh.

(bei) Staden 138

Kreuzigungsbildstock, barock, 1741

Gemarkung

**Bilzinger Mordkreuz, westlich von Saarburg
inmitten des Waldes**

Schaftbildstock, bez. 1746

Christlicher Friedhof,, am Bottelter Berg (Denkmalzone)

1855 angelegt; Friedhofskreuz, bez. 1856; zahlreiche Grabmäler des 19. und 20. Jh. (Fam. Mungenast (+1899), Rotsandstein-Obelisk mit Schauwand; Fam. Schuster, Cippus, um 1890; Fam. Mabilon (+1894), neugotisch; Fam. Reinart (+1889), Schauwand mit Sandsteinkreuz; Fam. Didas (Ende 19. Jh.), Ädikula; Priestergrab (+1860), Schauwand, Sandsteinskulptur; F. Geltz (+1925), klassifizierende Schauwand; C.M.F. von Auer (+1869), neugotisch)

Jüdischer Friedhof,, zwischen Saarburg und Niederleuken (Denkmalzone)

umfriedetes winkelförmiges Areal, wenige erhaltene Grabsteine

Saarburg - Beurig**Ehem. Franziskanerkloster**

Westflügel des ehem. Quadrums, 1614/18, Teilbau Ostflügel, 1631

Kath. Pfarrkirche Mariä Heimsuchung, Hauptstraße 49 /50

spätgotische zweischiffige Hallenkirche, 1516, Gnadenkapelle 1479; auf dem Vorplatz Kriegerdenkmal, 1922

Ortskern, Hauptstraße 40-50, Kirchstraße 4, 5, Klosterstraße 41, 47, 49 (Denkmalzone)

kennzeichnendes Ortsbild an der Kreuzung von Hauptstraße mit Kirch- und Klosterstraße mit Bauten des späten 17., frühen und späten 18. Jh., überwiegend giebelständige Handwerkerhäuser

Bahnhofstraße 3

historische Winzervilla, 1898, Arch. Carl Schlück

Bahnhofstraße 9

Bahnhof der Saarbahn, dreigliedriger spätklassizistischer Sandsteinquaderbau, 1862, Erweiterung 1914

Brückenstraße 1

Weingut, Neurenaissance, 18. Jh., Umbau 19. Jh.; Gerberhaus 19. Jh.

Brückenstraße 8

Mansardwalmdachbau, um 1902, Arch. Karl Flacke

Hauptstraße o. Nr.

barocker Bauerngarten, mit Schiefermauer, Kreuzgarten

Hauptstraße 2

neugotischer Walmdachbau, 1856

(bei) Hauptstraße 16

Kreuzwegstation, bez. 1677

Hauptstraße 34

barockes Einhaus, 18. Jh.

Hauptstraße 37

historistischer Krüppelwalmdachbau, 1902

Hauptstraße 41

barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1716

Hauptstraße 42

barocker Krüppelwalmdachbau, bez. 1708

Hauptstraße 48

barockes Quereinhaus, bez. 1717, Erweiterung 1839

Im Taubhaus 5

neubarockes Kelterhaus, um 1900

Kammerforsterstraße

Lourdeskapelle, Wegekapelle, 1909

Kammerforsterstraße 5

Quereinhaus, um 1880

Kirchstraße 5

Halbgiebelhaus, 17. Jh.

Klosterstraße 40

Alte Schule, Sandsteinbau, 1888

(bei) Klosterstraße 41

Kreuzigungsbildstock, bez. 1578

(bei) Ockfener Straße 17

Kreuzwegstation, bez. 1729

Serriger Straße

Brunnenanlage, 18. Jh.

Gemarkung**Grangelskapelle, Wiltinger Straße**

Friedhof, barocker Haubendachbau; Altarkreuz, bez. 1663; Grabmäler Keller, Bodem, Kropp, Ronde, Wgner, Loren, Fischer-Jung, 1840-1920

Hubertusquelle, Im Kammerforst, südlich des Ortes

Fassung 1870er Jahre

Kriegergedächtnis 1871, Im Kammerforst, an der Königsstraße nach Serrig

Sandsteinobelisk

Saarburg - Kahren**Kath. Filialkirche St. Matthias, Hostebergstraße**

neugotischer Saalbau mit Querhaus, im Kern gotisch, Erweiterungen 1733, 1852 und 1913; im Kirchhof Steinaltar

(an) Saargaustraße 13

Portal, bez. 1859

Saargaustraße / Ecke Hostebergstraße

Dorfbrunnen, 19. Jh.

Talstraße 2

einklassiger Schulsaal, um 1850

Gemarkung

Hosteturm, Auf dem Hosteberg

Wasserbehälter und Aussichtsturm, 1911/12

Rotes Kreuz, in der nordwestlichen Spitze der ehem. Gemarkung

Pfeilerkreuz, frühes 19. Jh.

Wegekapelle, südöstlich des Ortes, am Weg nach Trassem

Nischenkapelle, bez. 1874

Saarburg - Krutweiler

Kath. Filialkirche Maria Himmelfahrt, Kapellenstraße

barocker Saalbau, bez. 1718; ummauerter Kirchhof

Kapellenstraße 9

Quereinhaus, bez. 1688

Saarburg - Niederleuken

Kath. Filialkirche St. Bartholomäus, Am Ehrenmal

Bruchstein-Saalbau mit mächtigem Chorturm, 1953, Arch. Heinrich Otto Vogel; Wegekrenz 1787

Am Ehrenmal

Kriegerehrenmal, expressionistische Pfeilerrotunde, eingefasst mit Bäumen, umfriedet von Hecken und Pfeilern, 1932

Schillingen

Kath. Pfarrkirche St. Alban, Hochwaldstraße

Pfarrkirche mit Pfarrhaus (klassizistischer Saalbau, 1825, romanischer Turm) auf dem ummauerten ehemaligen Burggelände

Brunnenstraße

Dorfbrunnen, 19. Jh.

St.-Albanus-Straße 4

Pfarrhaus, historistisches Wohnhaus, 1902

(an) Trierer Straße 8

römisches Sandsteinrelief

Trierer Straße 10

Quereinhaus, bez. 1861

Zum Wadelborn 5

Streckhof, um 1880

Gemarkung

ehem. Grabkreuz, am zur Marienkapelle führenden Weg, unterhalb des heutigen Friedhofs

Schaftkreuz, Rotsandstein, bez. 1820

ehem. Grabkreuz, an der L 143, am Ortsausgang gegenüber dem Friedhof

Schaftkreuz, bez. 1831

Heiderhof (Burg Heid) und Heider Mühle,, westlich des Ortes, am Fuße des Heidkopfes im waldumsäumten Wiesengelände der Ruwer (Denkmalzone)

ehem. Hofgut des Trier Domkapitels (17. und 18. Jh.), Mitte des 19. Jh. zu romantischer Burganlage umgebaut (Hofhaus, Hofmauer, Brunnen, Ökonomiegebäude, Herrschaftsgebäude, Toranlage, Bergfried) zugehörig die südwestlich an der Ruwer gelegene Heider Mühle

Unglückskreuz, an der L 143, zwischen Heddert und Schillingen

Schaftkreuz, 1906

Schleich

Kath. Filialkirche St. Johannes d.T., Kapellenstraße 7

spätbarocker Saalbau, 1788; spätgotischer Chor, Ende 15. Jh.; Bildstock, bez. 1679

Kapellenstraße 13

Giebelbau, um 1600, Umbau 18. Jh.; ortsbildprägend

Moselufer o. Nr.

Wegekapelle, Putzbau mit Fachwerkgiebel, Erneuerung 19. Jh.

Weierbachstraße o. Nr.

Schmiede, Anfang 20. Jh.

Gemarkung

Zitronenkrämerkreuz, am westlichen Gemarkungsrand auf der Hochfläche der Moselberge

Bildstock, bez. 1687

Schoden

Kath. Kirche St. Paulus und St. Maria Magdalena, Hauptstraße

klassizistischer Saalbau, 1842, romanischer Ostturm; Giebelfront mit Kriegerehrungen, 1923; Kenotaph, 1866

Gartenstraße 93

Quereinhaus, um 1850

Weinbergstraße

Kreuzbildstock, bez. 1828

Gemarkung

Bismarckturm, über dem steil zur Saar abfallenden Weinberg im Süden der Gemarkung

Aussichtsturm, 1901/02

Kelter- und Weinbergshaus, im südöstlichen Gemarkungsteil, am weinbewachsenen Südhang eines Quertals des Ockfener Bachs

bauliche Gesamtanlage aus Gebäudegruppe und Weinberg, um 1910

Wegekreuz, nordöstlich der Ortslage, an der L 138

Schaftkreuz, bez. 1621

Wegekreuz, südlich der Ortslage, an der L 138

neugotisches Pfeilerkreuz, Ende 19. Jh.

Schömerich

Kath. Filialkirche St. Johannes d.T., Kapellenstraße 8

kleiner Saalbau, bez. 1874

Gemarkung

ehem. Hofkapelle des Kimmler Hofs, Am Kimmlerhof

Putzbau, Ende 19. Jh.

Feldkapelle, an der Straße nach Hentern am südlichen Gemarkungsrand

schlichter Putzbau, 19. Jh.

Schöndorf

Kath. Pfarrkirche St. Andreas, Hauptstraße

klassizistischer Saalbau, 1838/39, Arch. Johann Baptist Bingler; freistehender neuromanischer Turm, 1908, Arch. Ernst Brand; zugehörig Kirchhof mit Priestergrabsteinen, Kriegerdenkmal und Pfarrhaus (Hauptstraße 33)

Schweich

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Kirchgasse 1

ortsbildprägende neugotische Pseudobasilika, 1894-96, Arch. Wilhelm Hektor, Turm 1822; zugehörig Platz und Brückenstraße 77, 79; zwei barocke Skulpturentorsi

Ortskern, Hofgartenstraße 19, 21, 24, 26, 38, 30, Kirchgasse 7, Brücke über den Schweicher Bach (Denkmalzone)

altes dörfliches Zentrum zwischen Schweicher Bach und Hofgartenstraße um die Schule an der Stelle der alten Pfarrkirche einschließlich der Brücke über den Bach, klassizistische Bauten, z.T. mit Kernen aus dem 17. Jh.

Am Fährthurm

Fährthurm, dreigeschossiger Zeltdachbau, 1794 mit großräumiger Umgebung

Bahnhofstraße 29

Weingut, Krüppelwalmdachbau, Neurenaissance, 1900

Brückenstraße 4

neubarocker Mansarddachbau, bez. 1909

Brückenstraße 27

spätgründerzeitlicher Walmdachbau, um 1910

Brückenstraße 46

Haus Geiben, stattliches Quereinhaus, 17. Jh., Umbau bez. 1777

Brückenstraße 75

Hofanlage, Stallscheune bez. 1835

Brückenstraße / Ecke Kirchgasse

Spieleskreuz, Altarkreuz, 1868

Christlicher Friedhof

Friedhofskreuz, bez. 1838; Kriegerdenkmal, 1925

Hofgartenstraße 24 / 26

barocker Winkelhof, 1620, Erneuerung 1706

(an) Hofgartenstraße 25

Wegekapelle, um 1830; Kreuzigungsbildstock, bez. 1709

Hofgartenstraße 28

Hofanlage, um 1600, Erneuerung 1705, Umbau bez. 1782 und 19. Jh.

Klosterstraße o. Nr.

Pfarrheim, Krüppelwalmdachbau, Anfang 19. Jh.

(zwischen) Mathenstraße 42 und 44

Keltergebäude des Winzervereins, neunachsiger, eingeschossiger Rotsandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach, um 1900

Richtstraße 13

Rotsandsteinquaderbau mit Krüppelwalmdach, bez. 1845, mit Hofanlage

(hinter) Richtstraße 42

Ehem. Synagoge, Saalbau, Rundbogenstil, um 1862

(an) Richtstraße 42

Portalrahmen, um 1600

Gemarkung**Jüdischer Friedhof,, im Norden des Ortes, am Tal des Leimbaches (Denkmalzone)**

im 18. Jh. angelegt, zahlreiche Grabsteine, ältester erhaltener 1850/51

Obere Molitorsmühle, nördlich der Ortslage am Föhrener Bach

bauliche Gesamtanlage aus Graben, Mühlengebäude und Quereinhaus, 1828, Aufstockung frühes 20. Jh.

Schweicher Heilbrunnen, nordwestlich der Ortslage am Rand des Meulenwaldes

bauliche Gesamtanlage aus Quelle, Wegekapelle 1833, Stationenweg 1889 und Wegekreuz

Wegekreuz, rückwärtig der Kapelle

Pfeilerkreuz, um 1775

Wegekreuz, an der Gemarkungsgrenze zu Bekond

Schaftkreuz, bez. 1761

Brückenstraße 2

stattlicher barocker Mansardwalmdachbau, um 1750

Isseler Hof 4 , 8, 10, 13, 15, 17

bauliche Gesamtanlage; ehem. Hofanlage mit Kapelle, um 1700 und 18. Jh., Umbauten 19. Jh.

Isseler Hof 8 /10

Ehem. Kapelle, Putzbau, bez. 1719, Umnutzung zum Wohnhaus bez. 1824

Isseler Hof 17

Quereinhaus, bez. 1866; Wappenstein, bez. 1696

Kapellenweg / Im Kirchgarten

neugotische Wegekapelle, 1913

Serrig**Kath. Pfarrkirche St. Martin, Hauptstraße 62**

neugotische Hallenkirche, 1895/96, Arch. Victor Hendler

Hauptstraße

Altarkreuz, bez. 1806

Hauptstraße

Altarkreuz, bez. 1812

Hauptstraße,, Friedhof (Denkmalzone)

Friedhof um die ehem. Pfarrkirche; romanischer Chorturm mit Pyramidenhelm, nach Abriss des Kirchenschiffs 1899 zur Friedhofskapelle umgestaltet, auf dem Friedhof neugotischer Kriegergrabstein

Hauptstraße 66

kath. Pfarrhaus, neugotischer Krüppelwalmdachbau, 1905

Römerstraße 63

Weingut Würzburg, ummauerte Hofanlage, 1899; eingeschossige Neurenaissance-Gebäudezeile (Wohnhaus, Kelterhaus und Remise) über doppelgeschossiger Kelleranlage

Schweich - Issel**Kath. Filiationkirche St. Georg, Moselufer**

barocker Saalbau, bez. 1757; zugehörig mit ummauertem Kirchhof

Moselufer, Isseler Hof, Kenner Pfad, Moselufer, Schulstraße, St. Georgstraße (Denkmalzone)

kennzeichnendes Ortsbild der Uferbebauung samt Quergasen, einschließlich Kirche und Isseler Hof, überwiegend spätbarocke Giebel- und Krüppelwalmdachbauten

Gemarkung**ehem. Staatliche Weinbau-Domäne Serrig (Denkmalzone)**

ehem. preußischer Musterbetrieb; 1904-12 durch Kreisbauinspektor Jaffke sukzessive errichtete historisierende Gebäudegruppe: Schmiede und Werkstätte bez. 1906, Kelterhaus, Wohnflügel und Wohnhaus des Weinbergvogts bez. 1904, hoch aufragender Treppenturm, Stall-Scheunengebäude; bauliche Gesamtanlage mit Weinbergsbahn, Domänensiedlung und, ebenfalls landschaftsprägend, Domänen-Dependance „Heiligenborn“, 1920er Jahre, und 40 ha Rebland

Kelter- und Weinbergshaus (Denkmalzone)

aufwändig gestaltete historisierende Gebäudegruppe: zweiteiliger sandsteingegliedelter Putzbau, Schaufront mit Treppengiebel, Ende 19. Jh.

Wegekapelle, Am Heiligen Born, östlich der Ortslage

in die Kapelle eingemauertes Wegekreuz, bez. 1768

Wegekreuz, östlich der Ortslage, an der K 139

Sandsteinpfeiler, bez. 1874

Weingut Schloss Saarfels, Saarfels o. Nr.

großbürgerliches Weingut; auf zwei übereinanderliegenden Kellern aufgesockelte burgenromantische Hofanlage, 1912/14, Arch. Christoph Ewen; bauliche Gesamtanlage mit Weinberg

Weingut Schloss Saarstein, Saarstein 30

dreiflügelige neubarocke Hofanlage, 1900; eingeschossige Mansardwalmdach-Villa mit zweigeschossigem Treppenturm, Ausstattung; bauliche Gesamtanlage mit Kelterhaus und Weinberg

Widdertshäuschen, südöstlich der Ortslage, gegenüber der Kasteler Klause nahe am Saarufer

römisches Grabdenkmal

Ruwerlauf und Mühlgraben (Denkmalzone)

Führung des Ruwerlaufs um den Ort (mit Wasserfall), der im 13. Jh. noch um den Burgberg führte, und Mühlgraben der 1572 genannten Mühle

Gemarkung**Wegekreuz, südlich der Ortslage an der K 64**

Pfeilerkreuz, um 1900

Taben-Rodt**Pfarrkirche St. Quiriacus, Kirchstraße 3**

ehem. Propsteikirche, barocke zweischiffige Stufenhalle, 1729, romanische Apsis, 11. Jh., Erweiterung 1951

Friedhof

Friedhofskreuz, 1909; Grabmal Fam. Düro

(an) Hauptstraße 2

Aufsatz Kreuzigungsbildstock, Ende 17. Jh.

Kirchstraße

St. Michaels-Kapelle, spätgotischer Putzbau, 2. Hälfte 15. Jh.

Kirchstraße 1

ehem. Propstei, stattliche barocke Vierflügelanlage, 1741/42; bauliche Gesamtanlage mit Hof, Gärten und Ökonomiegebäude

Gemarkung**Pitterkreuz, inmitten des Hundscheider Waldes, zwischen 'Lüdgen Eiche' und Jagdhaus**

Schaftkreuz, bez. 1836

Sommerau**Burg Sommerau (Denkmalzone)**

Ruine der Burg eines Trierer Ministerialengeschlechts, wohl 3. Drittel 13. Jh., 1673 zerstört; erhalten Teile eines Wohngebäudes und des Bergfrieds, Wallgraben und Grabenring eingeebnet

Dorfstraße 7 und 9

Quereinhäuser, bez. 1838, Teilung und Erweiterung bez. 1900 und 1901

Taben-Rodt - Hamm**Ortskern, Hamm 22, 22A, 23, 24, 25, 27, 28, 30 (Denkmalzone)**

kennzeichnendes dörfliches Ortsbild, vermittelt in seltener Anschaulichkeit das Gefüge einer kleinen dörflichen Gemeinschaft, Bausubstanz 18. und 19. Jh.

(hinter) Hamm 15

Dorfbrunnen, 19. Jh.

Hamm 22 A

Kath. Kapelle, spätgotischer Saalbau, Erneuerung 1730

Gemarkung

Wegekapelle, an der Gemarkungsgrenze

Schieferbau, 1920er Jahre

Tawern

Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, Kirchenweg

dreischiffige neugotische Hallenkirche, 1907-09, Arch. Ernst Brand

Kapellenstraße, Friedhof

St. Margarethenkapelle: dreiachsiger Saalbau, 16./17. Jh., Erneuerung bez. 1727; Kreuzigungsbildstock, bez. 1820; neugotischer Grabstein, 1863

(bei) Kapellenstraße 30

spätgotisches Nischenkreuz, um 1500

Römerstraße

romanischer Ostturm der alten Pfarrkirche; platzbildprägend mit ehem. Pfarrhaus, 1826 (Römerstraße 50) und Wohnhaus (Nr. 53)

Römerstraße 9

Heiligenhäuschen, um 1900

Römerstraße 17

Wegekapelle, Anfang 20. Jh.

Tawern - Fellerich

Kath. Filialkirche St. Willibrord, Zum Albach

Saalbau, Rundbogenstil, 1846

Mittelstraße 2

stattlicher Streckhof, 1829, Erneuerung bez. 1914

Mittelstraße 8

Quereinhaus, spätes 18. Jh., Erneuerung bez. 1846

Gemarkung

Fellericher Mühle, im Tal des Albaches

stattlicher zwei- bzw. dreigeschossiger klassizistischer Walmdachbau, 1836

Temfels

Kath. Pfarrkirche St. Peter, Moselstraße 1

neugotischer Saalbau, 1861/62, Arch. Carl Arendt

Schloss Georgshof

ehem. Landgut der Trierer Deutschordenskommande, klassizistische Gebäudegruppe, 1785/86, Arch. Peter Görden, heute ruinös, bauliche Gesamtanlage mit Park

Am Bach 4

barockes Quereinhaus, 1757

Bahnhofstraße

Wegekapelle, 19. Jh.

Bahnhofstraße 20

Quereinhaus, bez. 1841, Erweiterung Anfang 20. Jh.

Bahnhofstraße 22

barockes Quereinhaus, 1766, Erneuerung der Ökonomie frühes 19. Jh.

Bahnhofstraße 19, 20, 21, 22 (Denkmalzone)

kennzeichnendes, dörfliches Straßenbild aus großen bäuerlichen Anwesen mit straßenparallelen Quereinhäusern, 18. und 19. Jh., einer der dörflichen Siedlungskerne, an der Stelle der römischen Villa

Flurweg / Ecke Saarburger Straße

Kreuzbildstock, bez. 1632, um 1820

Kirchstraße 4

spätgründerzeitliches Quereinhaus, bez. 1906

Moselstraße,, Friedhof (Denkmalzone)

Ummauerter Bereich an der Stelle der abgebrochenen Kirche mit ehem. Pfarrhaus(1750, Steinfigur des hl. Petrus, bez. 1720) und Kirchhof (Priestergrab von 1883) und neugotischer Wegekapelle, 19. Jh.

Saarburger Straße 1

Quereinhaus, Ende 17. Jh., barocke Erneuerungen

Thomm

Kath. Pfarrkirche St. Paulus (nur Ausstattung), Kirchstraße 3

Ausstattung im Neubau; barocke Muttergottes; Kreuzweg um 1900

Kapellenstraße

Wegekapelle, Schieferbruchsteinbau, Ende 19. Jh.

Kirchstraße

von de 1974 abgerissenen Alten kath.
Pfarrkirche St. Paulus Bekehrung erhalten der
1870 errichtete Westturm als
Gefallenengedächtnishalle;
zugehörig Platz der alten Kirche und ehem.
Kirchhof mit Kreuzigungsgruppe (heute
Kriegerdenkmal)

Gemarkung

**Brunnen, am östlichen Ortsrand, im zum
Thommer Bach abfallenden Wiesengelände**
gefasste Quelle mit Sandsteintrögen, 19. Jh.
'Hinkelstein', an der Hochfläche, nahe der B 52
Menhir, Quarzstein, ab spätem Neolithikum

Thörnich**Kath. Pfarrkirche St. Maternus, Maternusstraße 6**

spätbarocker Saalbau, 1789/90, Arch. Paul
Müller und Johann Anton Neurohr; zugehörig
Kirchhof und Pfarrhof (1709); neugotisches
Friedhofskreuz, Priestergrab

Hauptstraße o. Nr.

zwei Kelterhäuser, Schieferbruchsteinbauten,
19. Jh.

Hauptstraße

neugotischer Nischenbildstock, bez. 1890

Hauptstraße 18

Winzervilla, neubarocker
Mansardwalmdachbau, 1909-11

Hauptstraße 23

Parallelhof, Wohnhaus bez. 1908

Hauptstraße / Ecke Im Gäßchen

Kreuzigungsbildstock, bez. 1691

Moselstraße 5

Dreiseithof, um 1850

Gemarkung

**Nischenbildstock, östlich der Ortslage in den
Weinbergen**

neugotischer Pfeileraufbau, 1880

**Wegekreuz, nordöstlich der Ortslage an der L 48,
nahe dem Moselufer**

Schaftkreuz, bez. 1615

Trassem**Kath. Pfarrkirche St. Erasmus, Kirchstraße**

neugotischer Saalbau, 1893, Turm Ende 17.
Jh.; im Kirchhof gusseisernes Kreuz, bez. 1890;
Schaftkreuz, bez. 1735 und 1739

Brückenstraße an der Leukbrücke

Nischenkreuz, um 1600

Kehrbachstraße 2

Quereinhaus, Ende 19. Jh.

Kehrbachstraße 10

Oberhauser Mühler, stattlicher klassizistischer
Krüppelwalmdachbau, 1839, Mühlenteil-
Aufstockung um 1910

(zwischen) Kehrbachstraße 16 und 18

Altarkreuz, 1. Hälfte 18. Jh.

Kehrbachstraße / Saarburger Straße

Altarkreuz, bez. 1710

(an) Kirchstraße 9

Schaftkreuz, Ende 18. Jh.

Kirchstraße 25 a/26

Haus des ehem. Kurtrierischen
Grundgerichtsmeiers, Quereinhaus, um 1700,
Erweiterung 1769

(bei) Saarburger Straße 1

Altarkreuz, bez. 1724

Saarburger Straße 33

Ehem. Mädchenschule, sandsteingegliedeter
Walmdachbau, 1908/09

Saarburger Straße 64

Quereinhaus, um 1800

Gemarkung

**Kreuzkapelle, zwischen Trassem und Saarbürg an
der östlichen Anhöhe des Leuchachtals**

Zentralbau bez. 1704, Erneuerung bez. 1815;
Renaissance-Schaftkreuz bez. 1577

**Wegekreuz, in der nördlichen Verlängerung der
Mühlenstraße**

Rotsandsteinschaftkreuz, bez. 1735 (Aufsatz
neu)

Trierweiler**Kath. Pfarrkirche St. Dionysius, Kirchstraße 25**

neugotische Hallenkirche, 1893/94, Arch.
Reinhold Wirtz, Trier

Ortskern, Beim Kreuzchen, Im Kordel, Kirchstraße (Denkmalzone)

Dorfbild des späten 18. und frühen 19. Jh. von seltener Einheitlichkeit mit Kirche, Kapelle, Pfarrhaus, mehrzeilige traufständige Dorfbebauung

Beim Kreuzchen 1

Quereinhaus, bez. 1830

Beim Kreuzchen 4

barock-klassizistisches Quereinhaus, bez. 1797

Beim Kreuzchen/ Ecke Im Kordel

Steinaltar, Ende 19. Jh.

Brunnenstraße

Laubbrunnen, Quellfassung um 1900

Im Kordel

Dorfbrunnen, Brunnenfassung 1. Hälfte 19. Jh.

Im Kordel 14

Quereinhaus, bez. 1844 und 1855

Kirchstraße, Friedhof

Säulenkreuz, bez. 1742

(zwischen) Kirchstraße 11 und 13

Marienkapelle, Turmuntergeschoss der 1772 erbauten Kirche; am ehem. Chor Kreuzaltar mit Steinkreuz, 1900, auf dem Kirchhof der 1898 abgebrochenen Pfarrkirche

Kirchstraße 21

Quereinhaus, bez. 1794

(zu) Schulstraße 51,, Nieder-Trierweiler Hof (Denkmalzone)

historische Park- und Gartenanlage des ehem. Rittergutes, terrassiert, mit Mitteltreppe, Anfang 19. Jh., (die zugehörigen Gutsgebäude 1944/45 und 1990 zerstört)

Schulstraße/ Ecke Auf der Steg

Prozessionsaltar, Steinaltar, Ende 19. Jh.

Gemarkung

Säulenstumpf, östlich der Ortslage an der Gemarkungsgrenze zu Trier

römische Säulentrommel

Wegekreuz, am Waldrand nordwestlich der Ortslage an der alten Bannngrenze zu Udelfangen

Nischenkreuz, bez. 1872

Wegekreuz, nordwestlich von Neuhaus auf markantem Höhenpunkt

Pfeilerkreuz, bez. 1874

Trierweiler - Fusenich

Kath. Filialkirche St. Wolfgang, Zur First 2 a

kleiner Saalbau, bez. 1853

Herresthaler Straße, Friedhof

Nischenkreuz, bez. 1853

Trierweiler - Sirzenich

Kath. Filialkirche St. Johannes Ev., Hauptstraße

Chor 1436, Saalbau 1681

Trierweiler - Udelfangen

Kath. Filialkirche St. Agritius, Lindenstraße 9

neugotischer Saalbau, 1885, Arch. Reinhold Wirtz, Trier; zugehörig Kirchhof mit Friedhofskreuz, bez. 1761

Im Wiesengrund 7

Streckhof, Wohnteil bez. 1841, Wirtschaftsteil bez. 1871

Lindenstraße 13

Quereinhaus, im Kern spätes 16. Jh., Erweiterung Ende 19. Jh.

Gemarkung

Brunnen, westlich der Ortslage an der Kreuzung der K 7 mit der Straße Unter den Buchen

teils im Boden versunkene Quellfassung, 19. Jh.

Wegekapelle, westlich der Ortslage über der Schlucht des Udelfanger Bachs an der K 7

Sandsteinquaderbau, bez. 1887

Wegekreuz, westlich der Ortslage an der Kreuzung der K 7 mit der Straße Unter den Buchen

Schaftkreuz, um 1870

Trittenheim

Kath. Pfarrkirche St. Clemens, Moselstraße 5 a

Saalbau, 1790-93, Turmobergeschoss 1824; Kreuzigungsbildstock, bez. 1643; auf dem Kirchhof Bildstock, bez. 1654 (Reliefplatte original)

Artenweg 19 /21

Wohnhaus, Fachwerkhaus, verputzt,
Krüppelwalmdach, im Kern wohl 16. Jh.

Brückenstraße 9

Wohnhaus eines Weingutes; villenartiger
Mansarddachbau, Reformarchitektur mit stark
historisierenden Elementen, um 1910/20

Ergeneschstraße

Bildstock, bez. 1654

Ettenstraße 29

kleines Quereinhaus, bez. 17[.]1

Im Hof 6

Wohnhaus eines Weingutes; stattlicher
villenartiger Bau, Reformarchitektur mit
historisierenden Elementen, um 1910/20

Kirchgasse 1/ Ecke Moselstraße

Bildstock, bez. 1657

Laurentiusstraße

Bildstock, bez. 1654

(bei) Laurentiusstraße 8

Bildstock, bez. 1654 (oder 1657)

Moselstraße 23

stattlicher Massivbau, Fachwerkanbau, 18. und
19. Jh., im Kern wohl älter

Moselweinstraße 55

sog. Moselkloster; langgestreckter
Krüppelwalmdachbau, um 1700

Schulstraße 1 /3

Fachwerkhaus, tlw. massiv bzw. verputzt, bez.
1585

(bei) Spielesstraße 16

Bildstock, bez. 1654

Gemarkung**Fährtürme, östlich des Ortes an der Mosel**

drei- bis viergeschossige, unter Zeltdächern,
angeblich Ende 18. Jh.

Kapelle, im Weiler Dhrönchen

Putzbau, 2. Hälfte 19. Jh.

Laurentiuskapelle, westlich oberhalb des Ortes in den Weinbergen

Chor, bez. 1583, 1920 durch Turm über
Vorhalle erweitert

Wegekreuz, Auf der Acht

Schaftkreuz, bez. 1683, in einer neuen Kapelle
aufgestellt

Vierherrenborn**Vierherrenborn**

historische Brunnenanlage

Waldrach**Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Im Kändelchen**

aufwändige neugotische Staffelhalle, 1903/06,
Arch. Peter Marx, Trier; mittelalterlicher Turm;
zugehörig ehem. Kirchhof

Friedhofsweg

Wegekapelle, 1872, am Friedhof

Hermeskeiler Straße 41

Weingut, repräsentativer Walmdachbau, um
1900

Hinter dem Spieles 4

Quereinhaus, 18. Jh.

Zollweg 55

Wegekapelle, aufgesockelter Putzbau, bez.
1868

Gemarkung**Weinbergportal, an der L 149**

spätklassizistische Toranlage, 1899

Waldweiler**Pfarrvikariatskirche St. Willibrord, Hauptstraße 9**

Ziegelbau auf vieleckigem Grundriss, 1969-72,
Arch. Heinz Bienefeld, im Innenraum
spätgotischer Chor

Schulstraße 1

Ehem. Schule, Heimatstil, 1912; ortsbildprägend

Gemarkung**Flurkapelle, an der Abzweigung der B 407 zum Mülscheiderhof**

neugotisch, 1870/71 gestiftet

Wegekreuz, am nördlichen Dorfrand an der K 72

neugotisch, 1885

Wasserliesch

Kath. Pfarrkirche St. Aper, Hauptstraße 59

neubarocke Stufenhalle, 1910/11, Arch. Peter Marx; DZ mit Kirchenvorplatz, Pfarrhaus von 1884 (Hauptstraße 64) und Kriegerdenkmal von 1921

(neben) Hauptstraße 2

Wegekreuz, Altarkreuz, bez. 1800

Hauptstraße 20

Kreuzigungsbildstock, bez. 1776

Hauptstraße 34

Ehem. Schule, Walmdachbau, 1926

(vor) Hauptstraße 34

Altarkreuz bez. 1823

In der Zehnt

Schaftkreuz, bez. 1856

Kordelstraße 17

klassizistische Winkelhofanlage, bez. 1807

Mühlenstraße 19, Mühlenstraße o. Nr.

ehem. Mühle und Wohnhaus, 1. Hälfte 18. Jh.

Neudorfstraße 11

Wohngebäude mit rückwärtiger Ökonomie, Rokoko, bez. 1787; vollständige Takenanlage

(bei) Neudorfstraße 29

Kreuzigungsbildstock, 3. Viertel 18. Jh.

Reiniger Straße

Reinigerkapelle, barockes Oratorium, frühes 18. Jh.

Reiniger Straße

Kreuzigungsbildstock, bez. 1661

Gemarkung

Altes Lager,, südwestlich des Ortes, auf der Südwestecke des Hochplateaus des Liescher Berges (Denkmalzone)

Gebäudemauerreste eines Römerlagers, Ende 3. Jh., rechteckige von Mauern begrenzte Grundfläche

Grana-Denkmal, am Felsengrat der Grana-Höhe

Sandstein-Obelisk, gusseiserne Einfriedung, 1892

Löschemer Kapelle der schmerzhaften Muttergottes, am Aussichtspunkt des Liescher Berges

Putzbau 1708, Erneuerung um 1840

Stationenweg, vom Fuß des Löschemer Bergs durch den Wald führend

13 Schaftbildstöcke, bez. 1812 bzw. 1820

Wawern

Kath. Pfarrkirche St. Sebastian, Weinbergstraße

Saalbau, 1928, Arch. Cristoph Ewen

Gartenstraße 6 und 7

dreigeschossige klassizistische Wohnhäuser, Nr. 6 bez. 1814

Saarburger Straße

Wegekapelle, Backsteinbau, frühes 20. Jh.

Saarburger Straße 1

Ehem. Pfarrhof, klassizistisches Quereinhaus, bez. 1822

Saarburger Straße 13

Ehem. Judenschule und Rabbinerwohnhaus, dreigeschossiger Putzbau mit Ritualbad, bez. 1865

Saarburger Straße 14

Ehem. Synagoge, nachbarocker Saalbau, um 1830

Saarburger Straße 15

Wohn- und Stallgebäude, Mitte 19. Jh.

Saarburger Straße 15

Bildstock, neugotisch, bez. 1910

Saarburger Straße 26

Ehem. Mühle, Quereinhaus, 1827, Querbau mit ehem. Mühleneinrichtung, 1623

Unterm Herrenberg 1

Ehem. Hofgut, heute Weingut, ummauerter barocker Streckhof, bez. 1722, Krüppelwalmdachbau mit eingechossigem Kelterhaus

Unterm Herrenberg 10

Kelterhaus, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Walmdach, bez. 1923

(bei) Weinbergstraße 26

Wegekapelle, neugotischer Putzbau, bez. 1893

(an) Weinbergstraße 26

Bildstock, 1813

Gemarkung

Kreiswasserwerk, ca. 1,5 km westlich des Dorfes im Wawerner Tal, nahe der B 51

bauliche Gesamtanlage in Parkanlage aus Betriebs- und Wohnbauten, 1911/12

Wellen

Kath. Filialkirche St. Kunibert, Moselstraße 16
neugotischer Saalbau, 1893

Josef-Schnuch-Straße 5-26, Marienstraße 1-13, Kalkwerk (Denkmalzone)

Trierer Kalk-, Dolomit- und Zementwerke, bauliche Gesamtanlage aus Fabrik-, Verwaltungs- und Gemeinschaftsbauten sowie Wohnkolonie Mariendorf und Dirketorenvilla (Marienstraße 1), nach einheitlichen Konzept in neubarocken Formen errichtet nach Plänen der Firmen Itschert bzw. Zülpin, 1910er und 1920er Jahre

Moselstraße 38

Dreiseithof, bez. 1689, Erweiterung 1878

(an) Moselstraße 45

Kellerportal, Wappenrelief, bez. 1613

Moselstraße 49

Quereinhaus, spätklassizistischer Krüppelwalmdachbau, bez. 1859

Moselstraße 35-43 (Denkmalzone)

südwestlicher Bereich des Altdorfes mit Bausubstanz aus dem 17. - 19. Jh., kennzeichnendes Straßenbild

Gemarkung

Wegekreuz, in den südwestlich von Wellen anschließenden Weinbergen, nahe der Obermoselstraße

klassizistischer Sandsteincippus, bez. 1836

Welschbillig

Burg, Burgstraße 1, Petersplatz 12 (Denkmalzone)

ehem. erzbischöfliche Wasserburg, 13. Jh., 1673 zerstört, erhalten gotischer Torbau und Burggraben mit Umfassungsmauern und Eckturm Grabenbrücke; barockes Amtshaus (Petersplatz 1, Pfarrhaus), 1711/10/11, Arch. Philipp Honorius Ravensteyn; Brunnen 18. Jh., anstelle des Burghauses 1888 die Pfarrkirche erbaut, ehem. Amtshaus (Burgstraße 12)

Kath. Pfarrkirche St. Peter, Petersplatz

neugotische dreischiffige Basilika, 1887-90, Arch. Reinhold Wirtz, Trier

Stadtbefestigung

begonnen im späten 13. Jh., im 14. und 15. Jh. ausgebessert und ausgebaut, seit 1879 niedergelegt; erhalten an der Nordostseite Stadtmauerabschnitt hinter Zollstraße 6, 7, 9; Trierer oder Schankstor (Zum Schankstor 12); an der Nordseite Graben und Außenwall im Gelände ablesbar; Teile des Obersten Tores in der Burgstraße; Burgport (zwischen Burgstraße 7 und 9)

(vor) Burgstraße 1

barockes Bildwerk hl. Petrus

Burgstraße 14

Fassade mit Stadtwappen, 1902

(bei) Burgstraße 16

Altarkreuz, bez. 1766, Erneuerung 1906

Kapellenstraße

Marienkappelle, 1908; Nischenkreuz 17. Jh., Erneuerung bez. 1731

(bei) Kapellenstraße 5

Pfeilerkreuz, 1871

Kapellenstraße / Ecke Helenenberger Straße

Laufbrunnen, bez. 1878

Mühlenstraße 4

sog. Welschbilliger Universität, ehem. Hofgut des Jesuitennoviziats, winkelförmige Anlage; Wohnhaus um 1500, Umbau bez. 1729, Nebengebäude bez. 1737, Ökonomie 1810/11

(bei) Mühlenstraße 9

Schaftkreuz, bez. 1726, Erneuerung 1876

Petersplatz 2

spätbarockes Einhaus, bez. 1778

Trierer Straße o. Nr.

historischer Nutzgarten innerhalb der ehem. Stadtummauerung, Kreuzgarten

Trierer Straße, Friedhof

Nischenkreuz, bez. 1680; neubarocke Kreuzigungsgruppe, 1921

Trierer Straße 10

Krüppelwalmdachbau, bez. 1910

Von-Eltz-Straße (neben der Idesheimer Brücke)

Schaftkreuz, bez. 1696, Renovierung 1877

Zollstraße 4

Ehem. Hof des Domkapitels, stattliches Quereinhaus, spätes 17. Jh., Erneuerung 18. Jh., Überformung um 1860

(zwischen) Zollstraße 7 und 9

Burgport der Stadtbefestigung; gotischer Torturm, im 19. Jh. zu Wohnhaus umgebaut, 1978 freigelegt

Zum Schankstor 1

Altes Pfarrhaus, barocker
Krüppelwalmdachbau, bez. 1752

Zum Schankstor 9

Alte Schule, siebenachsiger Putzbau, 1856

Zum Schankstor 12

Trierer Tor oder Schankstor der
Stadtbesetzung; ehem. Torturm, im 19. Jh. zu
Wohnhaus umgebaut

Gemarkung

**Brücke über den Möhner Graben, südöstlich der
Ortslage**

einbogige Konstruktion, Erneuerung 1872;
Brückenkreuz

**Ehem. Kreuzherrenkloster Helenenberg,, westlich
des Ortes an der B 51 (Denkmalzone)**

1489 Gründung des Konvents zur Leitung eines
neuerbauten Spitals, barockes Klostergebäude,
1740 beg., barocke Klosterkirche, 1747 beg.
unter Einbeziehung des spätgotischen Chors,
1844 Errichtung eines neuen Herrenhauses
(Villa Limbourg), Ökonomiegebäude 19. Jh.,
nach Brand des Klosters 1980 Wiederaufbau

**Ehrenfriedhof,, nordwestlich des Ortes,
nordöstlich des Helenenberges (Denkmalzone)**

Friedhof für die 1939/45 in und bei Helenenberg
Gefallenen, 1952/53 in Terrassen angelegt,
Heckeneinfassung

**Klostermühle, östlich der Ortslage an beiden
Seiten des Bachs**

Mühle, um 1820, Wohnhaus,
Krüppelwalmdachbau, 1908; bauliche
Gesamtanlage

**Kreuz auf Geid, am Bergsporn südwestlich der
Ortslage**

monumentales Sandsteinkreuz, bez. 1904

**Wegekreuz, an der B 422, östlich der Ortslage,
gegenüber der Burgmühle**

barockes Schaftkreuz, bez. 1747

Welschbillig - Hofweiler

Kath. Ferialkirche St. Markus, Itteler Straße

Rotsandstein-Bruchstein-Saalbau, 1931, Arch.
Josef Monz, Trier

**Ortskern, Markusstraße, Ringstraße
(Denkmalzone)**

kennzeichnendes Ortsbild aus Streck- und
Winkelhöfen, des 18. und 19. Jh. um
Markusstraße und Ringstraße einschließlich
der im Nordwesten 1931 errichteten neuen
Kirche

Itteler Straße

Pfeilerkreuz, bez. 1884

(bei) Markusstraße 2

Pfeilerkreuz, bez. 1868

Markusstraße 10

Winkelhof, bez. 1896, Wohnhaus mit
Krüppelwalmdach, 1905

Ringstraße 1

stattlicher klassizistischer Streckhof, bez. 1845,
Erweiterung Ende 19. Jh.

Ringstraße 4

spätbarockes Quereinhaus, bez. 1784

Gemarkung

**Wegekreuz, südöstlich der Ortslage in der
Verlängerung der Waldstraße**

Schaftkreuz, bez. 1682

Wegekreuz, südlich der Ortslage am Waldrand

barockes Schaftkreuz, bez. 1727

Welschbillig - Ittel

Kath. Pfarrkirche St. Dionysius, Idesheimer Straße

romanischer Turm, um 1200; nachbarocker
Saalbau, 1810, neubarocke Erweiterung,
1927/28, Arch. Josef Monz, Trier; zugehörig
ummauerter Kirchhof, Grabkreuze ab 17. Jh.;
ortsbildprägend

**Ortskern, Hofweiler Straße, Idesheimer Straße, Im
Brühl, Kordeler Straße (Denkmalzone)**

kennzeichnendes Ortsbild mit Hofanlagen -
meist Quereinhausern -
in tlw. geschlossenen Zeilen entlang der
hangparallelen Straßen einschließlich der
Brunnenanlagen, der rahmenden Haus- und
Baumgärten und der Pfarrkirche mit dem Pfarrhof

Hofweiler Straße

Laubbrunnen, Fassung 19. Jh.

Hofweiler Straße 3

Zweiseithof, bez. 1809

(bei) Hofweiler Straße 4

Balkenkreuz, bez. 1654

Hofweiler Straße / Ecke Kordeler Straße

Brunnenstube, 1920er Jahre

Idesheimer Straße 6

Pfarrhof, Pfarrhaus 1791, Umbau 1910,
Pfarrsaal 1906; bauliche Gesamtanlage

(bei) Im Brühl 4

Laubbrunnen, Fassung 19. Jh.

Kordeler Straße 3

barocker Streckhof, bez. 1740

Kordeler Straße 5

klassizistischer Streckhof, Anfang 19. Jh.

Gemarkung

Kath. Filialkirche St. Mariä Unbefleckte Empfängnis, Kylltalweg 1, Weiler Kyll

neugotischer Saalbau, bez. 1897

Kath. Filialkirche St. Nikolaus, Weiler Wellkyll

Hofkapelle, bez. 1869

Kylltalweg 6, Weiler Kyll

Ehem. Mühle, Streckhof, bez. 1829, Wohnhausausbau bez. 1877

Wegekreuz, östlich der Ortslage an der Straße nach Hofweiler (K 16)

barockes Schaftkreuz, um 1700

Wegekreuz, südlich der Ortslage an einem Wirtschaftsweg

Nischenkreuz, bez. 1719

Wegekreuz, westlich der Ortslage an einem Wirtschaftsweg

Schaftkreuz, frühes 19. Jh.

Wegekreuz, östlich der Ortslage an der K 16

spätgotisches Nischenkreuz, spätes 16. Jh.

Weiler Kyll, Kylltalweg 1 -14,, nordöstlich von Ittel in einer schluchtartig von der Kyll gebildeten Talenge (Denkmalzone)

Gebäudegruppe von ehem. Hofgut und Mühle am Flußübergang einschließlich Flußau mit Mühlgraben und der 1896 anstelle eines Vorgängerbaus errichteten Kapelle, im Kern 17. Jh., mit Aus- und Neubauten des 19. Jh.

Weiler Wellkyll

Mühlengut, Dreiseithof, 18. und 19. Jh.; bauliche Gesamtanlage

Welschbillig - Möhn

Kath. Filialkirche St. Luzia, In Möhn

ortsbildprägender barocker Saalbau, 1773/74, Arch. Michael Steuer und Johannes Seiz; romanischer Turm, 12. Jh.; zugehörig ummauerter Kirchhof

In Möhn

Brunnenstollen und -haus, Fassung 1929

In Möhn 1

Streckhof, bez. 1909

(an) In Möhn 26

Barockportal, bez. 1747

In Möhn 33

stattlicher Streckhof, 1898

In Möhn 37

kleiner Streckhof, bez. 1902

Gemarkung

Nischenkreuz, oberhalb der Kirche am südlichen Ortsrand, am alten Fußweg nach Newel

Balkenkreuz, bez. 1752

Wegekreuz, an der K 21

Balkenkreuz, bez. 1666

Wiltigen

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Dehenstraße 1

neugotische Hallenkirche, 1909/10, Arch. Julius Wirtz

Bahnhofstraße 71

gründerzeitliche Villa in Gartenanlage, bez. 1887

Bahnhofstraße 83

Winzervilla, Mansardwalmdachbau, 1920er Jahre

Bahnhofstraße 84

Winzervilla, historistischer Zeltdachbau, 1898, Fachwerkanbau um 1905

Bahnhofstraße 85

ehem. Bahnhofsgebäude der Saarbahn, kleiner Typenbau, Neurenaissance, um 1860

Brückenstraße

Fischspielerkreuz, Nischenkreuz, bez. 1663

Brückenstraße

Kriegerdenkmal 1914/18, Reliefpfeiler, 1920er Jahre

(neben) Brückenstraße 330

Stützenkeller, 17. Jh.

Dehenstraße 2

Weingut, barockes Quereinhaus, bez. 1743, neubarocke Erweiterung und Überformung 1899

In Ägypten

Altarkreuz mit Nischenrahmung, um 1700; Kapelle, 19. Jh.

(an) In Ägypten 50

Türeinfassung, Relief, (bez.) 1827

Kirchstraße 27

Quereinhaus, spätgründerzeitlicher Walmdachbau, 1905

Klosterbergstraße 126 und 127

ehem. Weingut in Parkanlage mit zwei Villen:
Nr. 126 nobler neoklassizistischer
Walmdachbau, vor 1914, Nr. 127
Mansardwalmdachbau, um 1870; und ehem.
Gerberei Koch (1827)

Klosterbergstraße 127

ehem. Winzervilla, gründerzeitlicher
Mansarddachbau, 1870er Jahre

(an) Rosenbergstraße 204

Kreuzbildstock, barock, bez. 1759

Saarstraße 10

Pfarrhaus, barocker Mansarddachbau, bez.
1732

Scharzhofstraße

spätbarocke Altarnische, bez. 1784

Scharzhofstraße 279

Winzervilla in Park; neubarocker
Mansarddachbau, 1913/14

(an) Warsbergerstraße 216

barockes Portal, 1737

Gemarkung

**Altarnische, an der Straße nach Konz (K 133) am
Fuße des Weinbergs gegenüber dem Kupphaus**

Rot- und Gelbsandstein, frühes 19. Jh.

**Bildstock, südlich des Rauhofes an der
Kläranlage, nahe der K 133**

barock, bez. 1709

**Carlkreuz, in der Verlängerung der
Braunfelsstraße**

Pfeilerschaft, 19. Jh.

**Krohkreuz, inmitten des die südliche Gemarkung
einnehmendes Waldes**

Holz, gusseiserner Korpus, 19. Jh.

**Rauhof, auf der Uferterrasse der Saar am Fuße
eines Weinbergs**

ummauertes Weingut, Mansardwalmdachbau,
1755, Arch. Christian Kretschmar

**Scharzhof, Scharzhofstraße 265 und 266
(Denkmalzone)**

im dreiseitig von der Weinlage Scharzberg und
den südlichen Ausläufern des Proveltswaldes
geschützten Geländeeinschnitt gelegene, aus
zwei Weingütern bestehende Anlage. Neuer
Scharzhof (Scharzhofstr. 266):
Binnenhofanlage; historistisches Wohnhaus,
19. Jh., neubarocke Erweiterung und
Überformung Anfang 20. Jh. Nördlich gelegen
Alter Scharzhof (Scharzhofstr. 265): Hofhaus
und Kapelle; ehem. kath. Kapelle St.
Wendelinus, 1719; Verwalterhaus, barocker
Walmdachbau, bez. 1719

Scharzhofstraße 269

Doppelwohnhaus, ehem. Bedienstetenhaus des
neuen Scharzhofs, Mansarddachbau im
Landhausstil, 1910er Jahre

**Wegekapelle, südlich des Prowetkreuzes und im
Südosten der Ortslage**

bez. 1891

**Wegekreuz, an der L 138 gegenüber dem
Scharzhof**

Schaftkreuz, bez. 1788

Wincheringen

Kath. Pfarrkirche St. Peter, Warsbergerstraße

turmlose dreischiffige neugotische Basilika,
1883/84, Arch. Reinhold Wirtz

Burgstraße 3

Schule, Gebäudegruppe, 1843, 1894, 1953

**Burgstraße 7, 9, 10, Friedhof, Ehem. Burg
(Denkmalzone)**

Bereich der ehem. Wasserburg, erhalten
Wehrturm, 15. Jh.; Herrschaftshaus, 16. Jh.;
Reste des nördlichen Mauerrings, dazugehörig
zwei ehem. Wirtschaftsgebäude, die später zu
Quereinhäusern umgebaut wurden (Burgstraße
7 und 9), und der Friedhof am Platz der
abgebrochenen ehem. Pfarrkirche

(an) Haus Nr. 22

Kreuzigungsbildstock, bez. 1631

Im Weissfeld 2

stattliches Quereinhaus, 1870

Im Weissfeld / Trierer Straße

Leuckskreuz, Wegekapelle, Schaftkreuz bez.
1841

Kirchenbergstraße 5

Pfarrhof, Quereinhaus, klassizistischer
Krüppelwalmdachbau, bez. 1810

Mühlenweg 3

Ehem. Mühle, Krüppelwalmdachbau, 1789,
Erneuerung 1877

Petersberg

Wegekreuz, Bildstockaufsatz, bez. 1809

Reiterstraße / Warsbergerstraße

Reiterkapelle, Altarkreuz in Mauernische, Ende
19. Jh.

Reiterstraße 3

Hauspforte, spätklassizistisch, Mitte 19. Jh.

**Trierer Straße 3, 5, 7, Warsbergerstraße 36, 38, Im
Weißfeld 2 (Denkmalzone)**

kennzeichnendes Straßenbild am Bereich des
alten östlichen Dorfrandes und seiner
Ausweitung ab der 2. Hälfte 19. Jh. mit
ansehnlichen Höfen

(bei) Warsbergerstraße 29

Schaftkreuz in Wegekapelle, bez. 1631

Warsbergerstraße 36

Parallelhof, Ende 19. Jh.

Warsbergerstraße 38

historistischer Streckhof, Ökonomie bez. 1816,
Wohnhaus bez. 1906

Warsbergerstraße 47, Trierer Straße 5

Heiligenhäuschen, Schaftkreuz bez. 1864

Gemarkung

Grenzstein, nahe am Bahnhof Wincheringen am Moselufer

Säule, um 1821

Wincheringen - Bilzingen

Kath. Filialkirche St. Lucia, Zum Wetterbrunnen 4 A

Saalbau, 1686, Erweiterung 1856; Steinkreuze
17./18. Jh.

Zum Wetterbrunnen

Brunnenhaus, Kalkbruchsteinbau,
Rundbogenstil, um 1850

Zum Wetterbrunnen 2 /4

Streckhof, frühes 19. Jh.

Zum Wetterbrunnen 15 /17

Winkelhof, um 1870

(gegenüber) Zum Wetterbrunnen 21

Nischenkreuz in gewölbt gemauelter Kapelle,
um 1860

Zum Wetterbrunnen 21 /23

Streckhof, bez. 1867

Gemarkung

Helenenkreuz, an der alten Römerstraße

Schaftkreuz, bez. 1746, Erneuerung bez. 1810

Wegekapelle, westlich der Ortslage, am neuen Friedhof

Putzbau, Holzkreuz, 19. Jh.

Wegekapelle, am östlichen Ortsausgang, an der L 134

Putzbau, 1874

Wegekapelle, am östlichen Ortsausgang, an der L 134

Putzbau, 1851

Wegekreuz, östlich der Wegekapellen an der L 134

Pfeilerkreuz, 1868

Wegekreuz, südöstlich der Ortslage am Feldweg

klassizistischer Cippus, 1875

Wegekreuz, südlich des Helenenkreuzes an der Kreuzung der alten Römerstraße nach Palzem und der südliche Wegetangente

Gedenkkreuz, 1899

Wincheringen - Söst

Kath. Filialkirche St. Bernhard

neugotischer Saalbau, 1890, Arch. Reinhold Wirtz

Söst 63

Giebelbau, bez. 1762, Erneuerung bez. 1850

(an) Söst 78

Kreuzigungsbildstock; Schaftbildstock auf
Setzstein, bez. 1631 und 1865 (erneuert)

Zemmer

Kath. Pfarrkirche St. Remigius, Schleidweilerstraße 24

neugotische zweischiffige Hallenkirche,
1908/09, Arch. Peter Marx, Trier; zugehörig
Vorplatz mit Kriegerdenkmal, 1922, ummauerter
Kirchhof;

Am Schießberg / Ecke Im Oberdorf

nachbarockes Schaftkreuz, bez. 1829

Im Dicken Ecken 10

Quereinhaus, bez. 1812

Schleidweilerstraße 28

Pfarrhaus, villenartiger Sandsteinbau mit
Krüppelwalmdach, 1902

(bei) Waldstraße 1

Balkenkreuz, bez. 1702

Waldstraße 7

Schule, langgestreckter sandsteingegliedeter
Walmdachbau, 1952

Gemarkung

Forsthäuser Mülchen,, Bereich der ehem. Schmelze und der drei ehem. Forsthäuser an beiden Hängen des oberen Quintbaches; südlich des Ortes, auf der Grenze zur Trierer Stadtgebiet (Denkmalzone)

Weier und Reste der Eisenschmelze, eines um 1700 gegründeten Tochterwerkes der Quinter Eisenhütte, zugehörig drei Forsthäuser (kurfürstliches Forsthaus 1786, in dessen Nachfolge preußische Revierförsterei von 1872, in der Nähe 1872 gräflich-kesselstadtsches Forsthaus 1813)

Gedenkstein, westlich der Ortslage an der L 43

Stelenkreuz, bez. 1923

Haus Königseiffen, am Rand des Walddistrikts Königseiffen

Landhaus, Walmdachbau mit Eckturm, bez. 1919

Mülchenstraße 1

Ehem. Gräfliches Forsthaus Kesselstatt, Quereinhaus, bez. 1813; klassizistischer Wappenstein

Rothaus, an der L 143

Quereinhaus, Mitte 19. Jh., Ausbau 1903, Instandsetzung 1939

Wegekreuz, am Schönfelder Hof

Pfeilerkreuz, bez. 1945

Wegekreuz, an der Anhöhe südlich der Ortslage

Pfeilerkreuz, bez. 1635

Wegekreuz, an der Straßen nach Orenhofen, nordwestlich der Ortslage

Pfeilerkreuz, bez. 1606, Erneuerung bez. 1833

Zemmer - Daufenbach

Kath. Kapelle

kleiner Saalbau, 1734; Schaftkreuz, bez. 1734

Deimlinger Straße 2

Bahnhof der Eifelbahn, kleiner Rotsandstein-Typenbau, um 1870

Gemarkung

Kreuzigungsbildstock, nordwestlich der Ortslage am Hangeinschnitt des Grundbachs, an der Gemarkungsgrenze Orenhofen

spätbarock, bez. 1777

Wegekreuz, südöstlich der Ortslage über dem Steilabfall

Pfeilerkreuz, bez. 1900

Zemmer - Rodt

Kath. Filialkirche St. Michael, Glockenstraße 1

kleiner nachbarocker Saalbau, bez. 1818

Trierer Straße / Ecke Eichstraße

Balkenkreuz, bez. 1693

Gemarkung

Wegekreuz, östlich der Ortslage am Waldrand Friedbüsch

Balkenkreuz, 19. Jh. (?)

Zemmer - Schleidweiler

Kath. Pfarrkirche St. Martin, Rodter Straße, Nikolaus-Schneider Straße

barocker Saalbau, 1751, Erweiterung 1921/22; romanischer Chorflankenturm, 12. Jh. mit ummauertem Kirchhof (Kriegerdenkmal und Kreuzigungsgruppe, 1927) und gegenüber liegendem Pfarrhaus, Rodter Straße 3 (1751, Kreuzigungsbildstock, 18. Jh.) mit anschließendem Herrngarten

Kapellenstraße

Stationenweg und Kreuzkapelle, 14 Stationen, um 1875; neugotische Kapelle, bez. 1894

Kapellenstraße 15

Winkelhof; Quereinhaus, frühes 19. Jh., Wohnhaus 1885

Gemarkung

Wegekreuz, westlich der Ortslage auf der Feldflur des Hühnenrückens

Schaftkreuz, bez. 1651

Zerf - Frommersbach

Bahnhofstraße 74

Bahnhof der Hochwaldbahn, Typenbau, ein- bzw. zweigeschossiger Rotsandsteinquaderbau mit Kniestock, 1889

Zerf - Niederzerf

Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Bahnhofstraße

klassizistischer Saalbau mit Turmfassade,
1819/29;
zugehörig Pfarrhaus von 1750, Kapelle,
Vorplatz, Kirchhof und Umgebung

Trierer Straße 12 /13

Mansardwalmdachbau, frühes 18. Jh.

Trierer Straße 20

klassizistisches Portal, bez. 1821

Saarstraße 7

Ev. Pfarrhaus, klassizistischer
Krüppelwalmdachbau, 1822/23

Saarstraße 23

Kath. Pfarrhaus, schlichter Ziegelbau, bez. 1899

Gemarkung

Züscher Hammer,, südlich des Ortes im Tal des Königsbachs und am Rand der Gemarkungen von Züsch und Neuhütten (Denkmalzone)

Grundmauern des 1765 neuerbauten Hammer- und Eisenhüttenwerks mit Kanal-, Graben-, Stauweiher- und Tunnelsystem

Zerf - Oberzerf

Kath. Filialkirche St. Wendelinus, Kapellenstraße 1

Saalbau, 1952/55, Spolien der Vorgängerbauten

Hauptstraße 45

Quereinhaus, bez. 18848, Erweiterungen 1867 und 1933

Saarbürger Straße 14

Quereinhaus, bez. 1763, Aufstockung 19. Jh.

Gemarkung

Jüdischer Friedhof,, zwischen Ortslage Niederzerf und Schneidmühle ruwernah am Fuße des Mühlenbergs (Denkmalzone)

kleine heckenumfriedete Anlage, Grabsteine
seit frühem 20. Jh.

Markusbildchen, im Zerfer Forstwald dicht an der Grenze zur Gemarkung Greimerath

Flurkapelle, bez. 1839

Wegekapelle, südlich der Ortslage Frommersbach über der Bachaue

Putzbau, 1871

Züsch

Ev. Pfarrkirche, Hermeskeiler Straße

klassizistischer Saalbau, 1836/37, Arch. Johann Baptist Bingler und Oberbauhörde in Berlin

Kath. Pfarrkirche St. Antonius von Padua, Saarstraße

neubarocke dreischiffige Halle mit
Dreiturmfront, 1894 von Johann Baptist Bingler erweiterter Saalbau von 1784, 1910/11
erweitert und umgestaltet von Johann Goergen;
an der Kirche neubarocker Prozessionsaltar



RheinlandPfalz

Generaldirektion
Kulturelles Erbe

Schillerstraße 44
55116 Mainz

denkmalinformation@gdke.rlp.de
www.gdke.rlp.de